

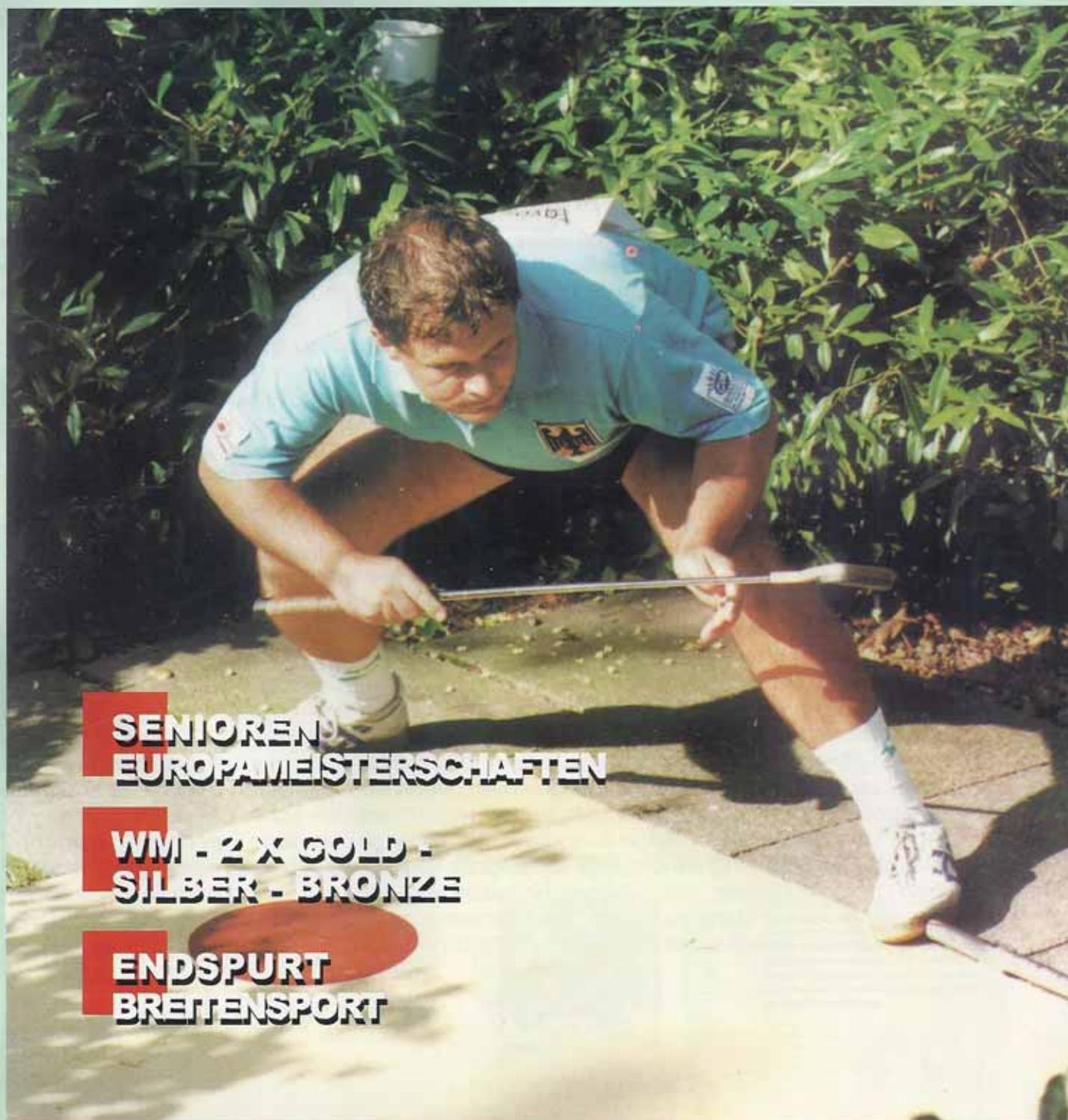
C 4426

BAHNEN

Crackler

Nr. 4
Oktober 1997
24. Jahrgang

DBV
DEUTSCHER
BAHNENGOLF
VERBAND



**SENIOREN
EUROPAMEISTERSCHAFTEN**

**WMI - 2 X GOLD -
SILBER - BRONZE**

**ENDSPURT
BREITENSPIEL**

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Weg für eine internationale Sponsoring-Lösung ist frei. Die lange heiß diskutierte geplante Vereinbarung zwischen der WMF und dem sogenannten „Minigolf-Sponsor-Pool“, einem Teil der bahnengolfspezifischen Wirtschaft, ist vom Tisch. Mit Ausnahme der schweizerischen und schwedischen sahen alle Delegationen, daß die Nachteile einer solchen Vereinbarung gegenüber anderen denkbaren Modellen deutlich überwiegen. So stand in der Vereinbarung keine klare Aussage über die Fördersumme („Die Höhe kann . . . schwanken“), Nationalverbände sollten Mittel nur projektgebunden nach Antragstellung erhalten, Lizenzierungsvereinbarungen zwischen Nationalverbänden und der Industrie seien unzulässig. Eine vernünftige Planung wäre für die Nationalverbände dadurch zumindest erheblich erschwert worden, die derzeitige finanzielle Situation des DBV, die durch seine Lizenzierungseinnahmen derzeit recht zufriedenstellend ist, hätte stark zu leiden gehabt. Bereits im Frühjahr traf sich eine Gruppe von Nationalverbänden in Luxemburg, bestehend aus den Gastgebern, Dänemark der Tschechischen Republik, den Niederlanden, Österreich und Deutschland, um ihre Vorstellungen über ein zukünftiges Sponsoring-Modell zu entwickeln. Diese Tagung war erfolgreich, wodurch sich die Gruppe zwischenzeitlich noch vergrößert hat und letztlich für die deutliche Mehrheit in der WMF gegen die geplante Vereinbarung gesorgt hat.

Beauftragt wurde der WMF-Marketing-Ausschuß unter der Mitwirkung von DBV-Präsident Alfred Schrod, ein akzeptables Modell zu entwickeln, das sowohl der Interessen der Industrie, als auch der WMF und den Nationalverbänden gerecht wird. Somit ist der Weg frei für eine vernünftige, international einheitliche Lösung. Sobald ein solches Modell gefunden ist, wird der DBV seine nationalen Vereinbarungen mit der Industrie in diese internationale Lösung einbringen. Kein Zweifel besteht für mich daran, daß eine solche Entwicklung nur möglich war, weil der DBV als mitgliedersärkster WMF-Nationalverband in der Sache unnachgiebig geblieben ist. Diese Tatsache ist aber in der Vergangenheit viel zu sehr auf die Person des DBV-Präsidenten konzentriert worden. Sicher, er hat diese Linie ebenso wie das gesamte DBV-Präsidium vehement vertreten und hat auf internationalem Parkett letztendlich erfolgreich damit überzeugen können. Sie wäre aber nicht durchzuhalten gewesen, wenn sie nicht durch eine breite Zustimmung der DBV-Landesverbände und deren Mitglieder gestützt worden wäre. Die deutlich erkennbare Taktik, den DBV in dieser Frage zu spalten, hat eher gegenteilige Ergebnisse gebracht. Die Reaktion auf den Versuch im März 1997 einen dem Sponsor-Pool genehmen Gegenkandidaten zu Alfred Schrod zu finden, hat zwischen Heiterkeit und Empörung ausgelöst. Das Wahlergebnis von Alfred Schrod war dann zwar nicht berauschend, andererseits war aber dadurch allen klar, wie gefährlich es wäre, die Position des DBV in der Lizenzierungsfrage zu räumen, so daß es keinerlei Diskussion darum gegeben hat.

Ihr
Michael Seiz
DBV-Vizepräsident

Editorial	2
-----------------	---

Internationales:

Weltmeisterschaften Studen/CH	4 / 7
Senioreneuropameisterschaften in Gänsersdorf/A	8 / 11
Streiflicher SEM	12
WMF-Delegiertenversammlung	20

Sportliches:

DM Abteilung 3	14
Ligenspielverkehr	16 / 17
Abteilungsmeisterschaften / Nachwort	20
Die Deutsche Rangliste	18 / 19
DBV-Pokal	21

Interessantes rund um den Sport:

Total Digital / DBV im Internet?	15
Bahngolfzentrum Bad Münders	23
Uerdinger Classic's	22
Wappen von Darmstadt	24
Tigerenten-Club in Süssen	24
IMT Hardenberg	25
Ballneuheiten	13

Breitensport:

Halle in Eibenstock	26
„Jedermann“ in Herford	27
Breitensportwettbewerb 1997	27
Verlosung Reise	28
Neue Filzanlage am Chiemsee	28

Aus den Landesverbänden:

NBGV - Lizenzlehrgänge	25
------------------------------	----

Rubriken:

Suche - Biete - Habe (?)	13
Adressen-Service	20
BG-Quiz	30
Impressum	30
Vorschau	30

LETZTE MELDUNG

Unser neues Bahngolfzentrum in Bad Münders nimmt Formen an. Beide Anlagen, Filzanlage und Abteilung 2 Anlage, sind verlegt. Das Funktionsgebäude (ca. 130 qm) hat das Richtfest hinter sich und soll in den nächsten 3 - 4 Wochen fertig sein. Die Pflasterarbeiten rund um die Bahnen sind im vollen Gange.

Die Bahngolfabteilung im SC Bad Münders ist mit ca. 25 Mitglieder gegründet - die Mitglieder warten voller Spannung auf das erste offizielle Einschlagen auf der Bahn, das für den 9. November 1997 terminiert ist.

Interessenten und Freunde des Bahngolfsports sind zu dem Einschlagen herzlich eingeladen, auch wenn dies noch keine offizielle Eröffnung der Anlage ist.

Die offizielle Eröffnung im Rahmen eines Festaktes wird im Frühjahr 1998 sein.

Redaktionsschluß
für die 5. Ausgabe 1997 ist der
25. Oktober 1997



TITEL

Voller Konzentration und voller Spannung - Uwe Ludwig auf dem Weg zur Vizeweltmeisterschaft. Wenn das Umfeld und die Organisation auch mehr auf Kommerz als auf die Sportler ausgerichtet waren; die Wettkämpfe boten hochklassigen und mitreisenden Minigolfsport.

Wie im Traum: Deutschland ist Weltmeister !

Wer hat es nicht schon einmal erlebt: Man steht an der letzten Bahn, der vielleicht sogar schwierigsten auf dem Platz, und es stehen unglaublich viele Zuschauer rund um die Bahn oder hinter der Absperrung. Ein Spieler des eigenen Teams spielt diese Bahn und muß ein As machen um das Turnier für die Mannschaft zu gewinnen. Er schafft es und in einem Aufschrei des Jubels fällt man seinen Mitspielern in die Arme. Dann wacht man auf und denkt sich: Schade, daß es nicht Realität gewesen ist. Vielleicht geht es auch nur mir so, aber im August diesen Jahres hatte ich ein beinahe ähnliches Erlebnis.

Das WM-Team für Studen am Bieler See in der Schweiz stand fest und trotz meiner Anfrage, ob es eine Möglichkeit gäbe mit zu diesem Turnier zu fahren, waren die Betreuerplätze schon vergeben.

Eines Abend, als ich gerade von meiner Bundeswehrkaserne zuhause angekommen war, rief ein Herr Neitzke an. Man kannte sich vom Telefonieren und flüchtig vom Sehen. Aufgrund des verletzungsbedingten Ausfalls von Rainer Beck, der sich beim Fußballspielen das Kreuzband gerissen hatte, könnte ich als Betreuer mit zur WM fahren. Da mußte ich keinen Augenblick überlegen und

sagte dem Bundestrainer zu. Nachdem einige Details mit der Bundeswehr und der Abfahrtszeitpunkt in der kommenden Woche festgelegt waren, ging ein kleiner Traum von mir in Erfüllung.

Teilnehmer an einer Weltmeisterschaft, wenn auch (nur) als Betreuer ist doch eine geniale Sache und lernen kann

man dabei auch bestimmt eine ganze Menge. Zwar kannte ich die anderen Spieler und Betreuer auch nur vom Sehen, aber das sollte sich noch ändern.

In der Schweiz mit dem DBV-Bus und unzähligen Ball-Containern angekommen bezogen wir erst einmal Quartier im Hotel Klösterli, wo mich der Hotelchef freundlich als Herr Beck begrüßte. Nach und nach trafen dort auch die anderen deutschen Bahngolfer ein, so daß wir fast das ganze Hotel eingenommen hatten. Reinhard Neitzke war kurz vor uns eingetroffen und begrüßte mich mit einem skeptischen „Du bist also der

Torsten Schück“-Blick und einem freundlichen „Hallo !“

Dann ging es gleich auf die Anlagen im Florida-Park in Studen, zu denen wir durch Mais- und Kartoffelfelder einen relativ kurzen Anfahrtsweg hatten. Dort trafen wir die am Wochenende zuvor eingetroffenen Spieler, die die Anlage schon ge-



Geschafft! Der Titel in der „Königsdisziplin“ Herrenmannschaft ist verteidigt - Weltmeister bleibt Deutschland.

nau unter die Lupe genommen hatten. Bekannt durch den im Mai durchgeführten Nationen-Cup, waren vor allem auf der Abteilung 1 die Spielvarianten und Spuren relativ klar und auch auf Miniatur wurde nur noch an den Bällen gefeilt.

Gut ausgerüstet mit Lebensmittel (der naturtrübe „Rio Bravo“ war nicht jedermanns Sache), DBV-Koffern und Heizkoffern (je 5 Stück) stieg man nach kurzer Mannschaftssitzung und Begrüßung am Abend gleich am nächsten Tag voll ins Training ein.

Matchwinner Michael Neuland in der letzten Runde.



Zumindest die Damenmannschaft und Andreas Schallner bei den Herren konnte von den Fans aus Österreich bejubelt werden.



Da ich als motivierter Neuling gleich die Mannschaftskasse übertragen bekam, wurden auch dort am ersten Tag gleich gern gezahlte Einzahlungen für Verspätungen und Sonstige Verstöße getätigt. Ansonsten versuchte ich die Spielerinnen und Spieler so gut wie möglich mit Getränken und anderen Vitaminprodukten zu versorgen.

Michael Berger und Joachim Knapp waren für die Betreuung der Miniaturgolfanlage, Rene Schäffler und Bernhard Lindner für die Minigolfanlage zuständig. Trotz einiger kleiner Diskussionen über die temperierten Bälle hatten die Betreuer alles gut im Griff und auch Rene tat sich wieder beim Aus-trainieren des unangenehmen Weitschlag-Zielkreises hervor.

Die Trainingsergebnisse wiesen deutliche Verbesserungen im Gegensatz zum verregneten Nationen-Cup auf und auch die Stimmung war trotz der hohen Erwartungen sehr gut.

Nach zwei Tagen freiem Training mußte man bereits ab Freitag im eingeteilten Training die letzten unklaren Bahnen verfeinern, hatte dann aber in der anderen Tageshälfte Zeit, Tricks oder Spielvarianten bei den Amerikanern oder den erstmals teilnehmenden Japanern abzuschauen.

Nachdem wir auch den Einmarsch der Nationen am Eröffnungsabend und die anschließende Feier überstanden hatten, ging es immer mehr auf das Turnier zu. Die Mannschafts-

besprechungen wurden immer noch auf das Nötigste begrenzt, so daß die Stimmung zwar konzentriert aber trotzdem entspannt blieb. Dabei half zur „Linderung“ des vorhandenen Erfolgsdrucks auch die Physiotherapeutin Hanni Wagner und ab und zu mal ein Gläschen Wein.

Dann ging's endlich los. Am Mittwoch stand der erste Turniertag mit zwei Beton- und einer Eternitrunde auf dem Programm. Mit den Serien 175-128-172 spielten die Deutschen bereits am ersten Tag Bestergebnis und distanzieren damit vor allem die Schweizer, die einen schwachen Start erwischten. Mit Österreich war allerdings der größte Konkurrent bereits nach einer Runde ausgemacht. 174-131-174 konnten unser Nachbarland auf seinem Konto verbuchen und lebte vor allem von der tollen Leistung von Andreas Schallner. Der Vorsprung von vier Schlägen war kein Ruhepolster und es sollte an den weiteren Turniertagen noch spannender werden.

Bei den Damen starteten die Österreicher auch sehr gut und lagen nach dem ersten Tag klar vorne. Unsere Damen um die toll aufspielende Gaby Rahmlow konnten auf Eternit nicht ganz mit den Österreichern mithalten und lagen auf Platz 3 hinter der Schweiz.

Am zweiten Tag tat sich nicht viel, außer das bei den Herren der Kampf um Platz 3 immer interessanter wurde. Bei den Damen wurde der Kampf um die Plätze 2-5 ebenfalls spannend. Es deutete sich aber an, daß die Schweiz wohl die Silbermedaille hinter Österreich gewinnen würde. Der alles entscheidende dritte Turniertag brachte Klarheit. Mit 10 Schlägen Vorsprung gewann Österreich (Langenecker, Pachota, Wiesenbauer) vor der Schweiz (Flück, Schneider, Brechbühl) und Deutschland, die weitere zehn Schläge verloren. Anke Szablikowski, Gaby Rahmlow, Petra Baumgartner und Alexandra Wirtz



erspielten sich damit die Bronzemedaille.

Das Betreuerenteam außerhalb der Anlage hatte alle Hände voll zu tun, um die aktuellen Spielstände der beiden Plätze im Griff zu behalten. Nachdem wieder mal eine Runde Beton 172:172 ausgegangen war, mußte die Entscheidung auf der kleinen Eternitanlage fallen. Gerüchte um die jeweiligen Stände der Spieler überschlugen sich, während mehr und mehr Zuschauer den Zaun säumten. Peter Zimmermann, Startspieler des deutschen Teams, verlor einen Schlag auf Lindmayr, so daß insgesamt ein Vorsprung von 4 Schlägen gehalten werden konnte. Dann kam die Hardenberg Connection mit Uwe Ludwig und Andre Müller, die mit 45:42 weitere drei Schläge einbüßen mußten. Als vierter Spieler kam dann das Eternit-Sorgenkind Tobi Heintze. Nach dem Bahnrekord auf Beton (24 Schläge) wollte es auf der Abteilung 2 bisher nicht so klappen. In der letzten Runde lieferte er sich mit seinem Spielpartner Plachota einen heißen Kampf und beide kamen Schnitt an die schwierigen letzten sechs Bahnen. Die Angstbahn Hügel wurde mit Walters Classic 4 ganz souverän gemeistert und an Mausefalle und Blitz gewann Tobi jeweils einen Schlag gegen Plachota. Nach weiteren drei Assen war es passiert. Als zweiter Spieler überhaupt spielte Tobias Heintze auf der anspruchsvollen Anlage eine 18. Und dann kam mit Walter Erlbruch der 5. Mann unserer Mannschaft und auch er verbuchte keinen Fehlschlag. Nach seinem As an der letzten Bahn war der Jubel groß, denn mit der

Kam nicht so recht in den Schlag - Anke Szablikowski, Dritte der EM 96.





Der letzte Schlag, aufatmen - Gaby Rahmlow setzt endlich mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft ihrer erfolgreichen Karriere die Krone auf.

Doppel-18 wurde der Vorsprung auf 8 Schläge ausgebaut. Mit Michael Neuland war nun nur noch ein Spieler auf dem Platz.

Und nun zurück zu diesem Traum vom Anfang: Der erfahrene Micha Neuland erwischte einen schlechten Start und hatte bereits nach fünf Bahnen vier Fehlschläge. Der wie entfesselt spielende Andreas Schallner dagegen war nicht zu stoppen. An jeder Bahn legte er dem Deutschen ein As vor und verkürzte den Vorsprung Schlag um Schlag. Vor den letzten sechs Bahnen waren es noch zwei Schläge, bevor Micha am Hügel vorbeisob. Zwei Schläge und noch fünf Bahnen waren zu spielen. An der Mausefalle legte Schallner wieder ein As vor und Micha traf nur die linke Ecke. Schlag Zwei kommt und noch einen Schlag Vorsprung. Nervenstark spielte Neuland die Kampfzwo. Vier Bahnen mußten noch beim Mannschaftsfinale absolviert werden und der Micha aus Brechten, der seit Jahren die Position 6 im Nationalteam inne hat, war wohl der beste Spieler,

den Deutschland in diesem Fall haben konnte. Schallner legte vor und Micha zog nach. Ein tolles Gefühl in einem wichtigen Turnier mitspielen zu dürfen, aber dann so unter Druck zu geraten. Der Nervenkitzel, dem der Deutsche an diesem Tag gewachsen war. Trotz durchwachsender Runde konterte er jedes weitere As von Schallner und die Spannung am Schrägkreis, der letzten Bahn auf der Anlage, war nicht zu überbieten. Man hätte eine Stecknadel im Florida-Park fallen hören können, als Micha seinen 084 auf die Bahn rollt, wieder aufnimmt, abwischt und auf den austrainierten Punkt legt.



Am Ende gut Lachen - Die neue Weltmeisterin Gaby Rahmlow.

Kein Krimiautor hätte ein spannenderes Ende erfinden können. Und ich stand mit meinem Block und den ganzen Zwischenständen am Zaun der letzten Bahn und knüllte den nun uninteressant gewordenen Zettel zusammen. Micha konzentriert sich in altbewährter Manier und alle Funktionäre, Betreuer, Zuschauer und Mitspieler standen um die Anlage herum. Von rechts außen sollte der Ball



Die Endergebnisse in der Damenkategorie

links an die Innenbande gespielt werden, dann an die Kreisbande gehen und von oben ins Loch fallen. X-fach in der Woche geübt, ging es nun um den Weltmeistertitel. Als eine gewisse Konzentrationszeit verstrichen war, holte Neuland aus, traf die Innenbande, dann die Kreisbande und der Ball senkte sich von oben zentral im Loch des Schrägkreises. Ein Traum war in Erfüllung gegangen. Deutschlands Herren sind Weltmeister! Einen Schlag dahinter liegt Österreich, die trotz der 18er Runde von Schallner „nur“ Silber erspielt hatten. Die Deutschen lagen sich in den Armen und keiner konnte schnell genug zu Micha Neuland kommen um zu kontrollieren, ob alles abgezeichnet ist und ihn dann zu beglückwünschen. Mit Tränen in den Augen standen selbst die hartgesottenen und erfahrenen Peter Zimmermann und Reinhard Neitzke wild in der Gegend herum und auch mir strich ein mulmiges Gefühl durch den Magen. Als Neuling mitgefahren, habe ich mein bestes versucht, trotz leichter Verletzung bei der Betreuung des Teams mitzuhelfen. In diesem Moment war ich überglücklich, doch noch zur WM mitgenommen worden zu sein. Ein toller Mannschaftswettbewerb ging mit einem glücklichen aber verdienten WM-Titel für Deutschland zu Ende.

Am Samstag standen dann die Einzelfinals an und die Deutschen hatten auch dort natürlich noch heiße Eisen im Feuer. Bei den Damen hatten Anke und Gaby gute Chancen auf die Superfinalteilnahme. Anke wurde am Ende unglücklich 7. und verpaßte damit die Teilnahme an den beiden Finalrunden nur knapp. Gaby spielte die besten Finalrunden und hatte auf der schweren Betonanlage



das bessere Ende für sich. Nach einer tollen 27er Runde fing sie die Österreicherin Claudia Wiesenbauer noch ab und gewann zum ersten Mal in ihrer langen und erfolgreichen Karriere den WM-Titel im Einzel.

Bei den Herren war dem Österreicher Schallner der Sieg nicht mehr zu nehmen, so daß es nur noch um die Medaillen Silber und Bronze ging.

Im ebenfalls sehr spannenden und hochklassigen Finale hatte Uwe Ludwig mit 298 Schlägen einen Schlag weniger auf seinem Konto wie Roland Klarenbeek (NL) und Michael Neuland. Im Stechen um Bronze versenkte der Holländer seinen Ball an der ersten Bahn und Michael Neuland mußte sich mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben. Mannschaftliche Geschlossenheit bewiesen die Deutschen mit den weiteren Platzierungen. Andy Kelch wurde 5., Walter Erlbruch 7. und Tobi Heintze 13. Zwar ging der WM-Einzeltitel nicht an unsere Jungs, aber der hart erkämpfte Mannschaftstitel war doch etwas mehr wie ein kleiner Wermutstropfen.

Am Abschlußabend wurde dann noch die von mir verwaltete „Schweinekasse“ problemlos aufgelöst und nach einer kurzen Schlußfeier dieser Weltmeisterschaft ließen wir dem Abend im Florida-Park ausklingen.



Eine besondere Freude für den WMF-Sportwart Leo Moik (Österreich) seinen Landsmann Andreas Schallner als Weltmeister auszuzeichnen.

Nun hatte ich zwei Wochen mit der deutschen Nationalmannschaft hinter mir und war doch ein bißchen überrascht. Nachdem ich alle etwas besser kennengelernt hatte und mich nun alle näher kannten, verstand ich mich doch nun mit einigen Spielerinnen und Spielern ganz gut, oder Anke ?!

Am Abreisetag saßen wir bei einem lockeren Frühstück zusammen und diskutierten nochmal über die wichtigen Fußballergebnisse vom Vortag. Der Alltag hatte uns wieder und auch die wichtigste sportliche Maßnahme des Jahres war mit 2x Gold, 1x Silber und 1x Bronze zufriedenstellend. Mit einem „Entspann Dich, Torsten!“ verabschiedete sich Vize-Weltmeister Uwe

Ludwig von mir und auf einer lustigen aber heißen Rückfahrt wurden die letzten 14 Tage nochmal analysiert. Im nächsten Jahr geht es dann nach Portugal, wo ich allen Teammitgliedern wünsche, daß dort eine ebenso entspannte Stimmung herrscht wie in diesem Jahr. Die WM ist wirklich ein tolles Erlebnis gewesen.
Torsten Schück

AUSZUG AUS DER ERGEBNISLISTE

Mannschaften-Damen

GOLD	Österreich	623	25,96
SILBER	Schweiz	633	26,38
BRONZE	Deutschland	643	26,79
4.	Schweden	659	27,46
5.	Tschechien	662	27,58
6.	Niederlande	683	28,46
7.	Slowakei	710	29,58
8.	Lettland	845	35,21
9.	USA	1357	56,54

Mannschaften-Herren

GOLD	Deutschland	1218	25,38
SILBER	Österreich	1219	25,40
BRONZE	Schweiz	1267	26,40
4.	Schweden	1274	26,54
5.	Niederlande	1278	26,63
6.	Tschechien	1279	26,65
7.	Dänemark	1304	27,17
8.	Italien	1310	27,29
9.	Slowakei	1330	27,71
10.	Norwegen	1361	28,35
11.	Finnland	1369	28,52
12.	Belgien	1413	29,44

Einzelergebnisse-Damen (38)

Weltmeisterin 1997

GOLD	Rahmlow, Gaby	D	305	25,42
SILBER	Plachota, Heike	A	309	25,75
BRONZE	Wiesenbauer, C.	A	309	25,75
4.	Langenecker, G.	A	310	25,83
5.	Brechbühl, F.	A	318	26,50
7.	Szablikowski, Anke	D	265	26,50
12.	Wirtz, Alexandra	D	274	27,40
16.	Baumgartner, Petra	D	276	27,60
...	38. Shaffer, Donna	USA	493	61,63

Einzelergebnisse Herren (96)

Weltmeister 1997

GOLD	Schallner, Andr.	A	285	23,75 (!!)
SILBER	Ludwig, Uwe	D	298	24,83
BRONZE	Klarenbeek, R	NL	299	24,92
4.	Neuland, Michael	D	299	24,92
5.	Kelch, Andreas	D	302	25,17
...	7. Erlbruch, Walter	D	304	25,33
13.	Heintze, Tobias	D	257	25,70
18.	Müller, André	D	259	25,90
20.	Zimmermann, Peter	D	260	26,00
...	96. Nishida, Toshio	JPN	352	44,00

3 x Gold und 2 x Silber für das DBV-Seniorenteam

Strahlender Sonnenschein begleitete die Trainings- und Wettkampftage der diesjährigen Senioren-Europameisterschaften in Gänserndorf, ca. 30 km nordöstlich von Wien. Inwieweit sich dieses Traumwetter auf die Leistung der deutschen Mannschaft abfärben sollte, konnte man bei der Anreise noch nicht ahnen. Entging man doch nur für Sekunden und äußerst knapp einer möglichen Katastrophe. Eine Geisterfahlerin verursachte auf der Donaubrücke bei Deggendorf einen Frontalzusammenstoß. Drei Tote und mehrere Schwerverletzte lassen das Ausmaß dieses Unfalls nur erahnen. Dies passierte ganze 7 Autos vor unserem Bus und dem Pkw von Erich Hess.

Vor der Geisterfahlerin war im Ver-



„Warum ist der nun vorbei?“ Fritz Lange (li.) und Coach Martin sprachlos.

kehrsfunk nicht gewarnt worden! Nach 90 Minuten Vollsperrung der Autobahn konnten wir unsere Fahrt mit einem mulmigen Gefühl in der Magengegend dann fortsetzen ohne Erste Hilfe leisten zu müssen - am Ort des Geschehens war zufällig ein Notarztwagen und zahlreiche andere Helfer.

Ziemlich fertig erreichten wir unser Hotel am späten Nachmittag. Hier

stellte sich auch wieder die Zuversicht ein. Erich hatte uns ein Hotel reserviert, das uns von Tag zu Tag besser gefiel. Schattiger Biergarten, eine gute Speisekarte und sehr entgegenkommendes Personal machten uns den Aufenthalt während der elf Tage sehr angenehm. Die „Bayern-Crew“ war früher eingetroffen und nutzte die Zeit bis zum Eintreffen der „Restcrew“ schon mal für das „Augentraining“ auf der Anlage. Dem Vernehmen glich aber die erste Inaugenscheinnahme mehr einer Übungsstunde für das Schuplatt'In - wegen der Mücken - immer nach dem Motto: „Klatsch - klatsch - Spitze - Hacke - eins - zwei - drei!“ Erste Aufgabe für die Betreuer - Autan besorgen - garnicht so leicht, denn die Apotheke war fast ausverkauft. Am Donnerstag war freies Training angesagt und so machte sich das Team um Erich Hess auf den 10 km langen Weg von Untersiebenbrunn nach Gänserndorf. Bälle testen war angesagt. Es zeigte sich sehr schnell, das die Anlage nicht so leicht war, einige Felder boten durchaus Probleme und damit auch viel Diskussionsstoff für die abendlichen Mannschaftssitzungen.

Die Anlage war hervorragend präpariert und - ein Novum für Österreich - die einzige Anlage mit Banden aus Winkeleisen - also fast wie zu Hause. Angenehm überrascht waren wir von der fast perfekten Organisation der Gastgeber - einem kleinen Verein - dem 1. MGC Gänserndorf. Eine lückenlose Information über alle Bereiche des Turniers ließen keine Fragen aufkommen. Einziger (kleiner) Nachteil: Jede Nation hatte für die Trainings- und Wettkampfzeit ein vom



Das Seniorenteam 1997

österreichischem Bundesheer aufgestelltes Zelt zur Verfügung - bei Temperaturen um 30 - 34°C und einer Luftfeuchtigkeit von fast 80% kein Vergnügen. Aber für diese Temperaturen waren die Gastgeber nicht verantwortlich und so gab es während dieser Tage nicht den geringsten Anlaß zu einer Klage. Die gesamte Veranstaltung einschließlich des Sport- und Rahmenprogramms war perfekt organisiert und die Aufnahme durch unsere Sportfreunde aus Österreich sehr herzlich.

Die Trainingstage wurden genutzt um das beste Ballmaterial und die Ideallinie herauszufinden. Die Rundergebnisse ließen hoffen und es stellte sich ähnlich wie in Malta heraus, daß wir unseren Erfolg nur finden konnten, indem wir an einigen Bahnen besser als die Konkurrenz sein mußten. Neben dem Training hatte die Rundenpielerei auch noch den Zweck, die Mannschaft zu nominieren und dabei die Ersatzspieler zu bestimmen. Irene traf es bei den Frauen - sie hatte sich eine Schultergelenksentzündung zugezogen - mußte zum Arzt - und war damit nicht in der Lage, vollwertig mitzutrainieren. Bei den Senioren verzichtete Egon auf den Mannschaftseinsatz und überließ den Abt.2-Spezialisten das Feld. Nachdem die Reihenfolge



Deutschland - Europameister der Senioren 1997.

Plätze gutmachen war die Devise um am zweiten Tag in einer Spielgruppe mit den als Favoriten eingestuften Österreichern spielen zu können.

Unsere Damen legten gleich einen Traumstart hin und belegten mit 209 Pkt. und einem Schnitt von 23,22 den ersten Rang. Gefolgt von den Schwedinnen, die uns mit 212 Schlä-



Frohe Mine beim Coach Martin Köttel (re.) - „Es läuft gut!“ (Bildmitte Reiner Ritschel)

innerhalb der Mannschaft bestimmt war konnte man sich für den Rest des Tages beruhigt auf eine gemeinsame Besichtigungstour in den Wiener Prater begeben. Man fuhr also umweltfreundlich und Sammelfahrschein mit der S-Bahn nach Wien. Aufgrund der großen Hitze war dies aber auch schon das Äußerste an Aktivitäten. Viel besser waren da die Aufenthalte im Biergarten des Hotels bei einem gekühlten Radlermaß oder Apfelsaftschorle. Unter diesen doch erfreulichen Vorzeichen hatte man eigentlich ein gutes Gefühl, was den Wettbewerb anbetraf.

Die Auslosung der Spielpaarungen des Mannschaftswettbewerbs erbrachte uns zwar nicht die erhofften Zusammensetzungen - die Damen starteten mit Norwegen und Italien in einer Gruppe und in die anderen Paarungen wurden Niederlande und Tschechien, sowie Österreich und Schweden zusammengelost.

Die Senioren waren mit 9 Teams vertreten. Es ergab sich mit der Auslosung von Tschechien-Niederlande-Schweiz, und Finnland-Deutschland-Norwegen, eine Topgruppe gebildet von Österreich-Italien-Schweden. Direkte Vergleiche zwischen den Favoritenteams waren am ersten Tag also nicht möglich.

gen hart auf den Fersen blieben. Enttäuschend die Österreicherinnen, mit 231 Schlägen war nur der 5. Platz drin.

Bei den Männern lief es für die Gastgeber fast nach Plan. Mit 410 Schlägen nur knapp hinter den überraschend starken Italienern (403 Schläge). Deutschland Rang 3 mit 421 Schlag und damit immerhin mit 18 Schlag Rückstand auf die 1. Position. Am 2. Tag wurden die Karten neu ge-

misch t :
Deutschland spielte jetzt im direkten Vergleich mit den Schwedinnen und den Damen aus Tschechien. Mit 193 Schlag (68/62/63) er Mannschaftrunden) schoben sich die Österreicherinnen auf den 2. Platz

vor und waren plötzlich nur noch 10 sein.

Punkte hinter unserem Team (203). Italien folgte mit 27 Punkten Rückstand auf dem 3. Platz.

Bei den Herren wurde es dagegen recht eng und spannend. Mit exzellenten Mannschaftsrunden (138 / 131 / 127 = 396) setzte sich unser Team an die Spitze. Gefolgt von Tschechien (417), Schweden (420) und Österreich (423). Wir führten - auch für uns überraschend - mit 15 Schlag vor Italien und 16 Schlag vor Österreich.

Das müßte doch zu halten



Für nur

20,33 DM

voll im Bilde . . .

BAHNTEN

Calder

Am 3. Tag machten unsere Damen alles klar. Mit 199 Schlägen ließen sich Marlene, Betty, Renate und Irene nicht mehr die Butter vom Brot nehmen und beendeten die Mannschaftswertung mit einem Vorsprung von 17 Schlag vor Österreich und den Schwedinnen, die mit 4 Punkten Rückstand den dritten Platz erringen konnten.

Zu einem Krimi allererster Klasse entwickelte sich das Match bei den Senioren. Wie schon erwähnt startete Deutschland mit einem Vorsprung von 15 Schlag auf die Italiener und 16 Schlag auf die Österreicher.



Senioren-Europameister 1997 - Hubert Bayer

Nach der ersten Runde war dieser Vorsprung aufgrund von einem „roten“ Ergebnis auf 10 Schlag zusammengeschmolzen. In der zweiten Runde nahmen gleich 2 Spieler unseres Teams ihre „rote Auszeit“, der Vorsprung wurde aber gehalten. Durch den Stand nach den ersten beiden Spieltagen hatten wir jetzt die Vergleichsmöglichkeiten und der Krimi nahm seinen Lauf: Rolf Nußbaum 25, sein Mitspieler aus Österreich 23 - nur noch 8 Schlag. Manni Kalisch 29 - der österreichische Sportsfreund setzte eine 22 dagegen - nur noch 1 Schlag.

Ich konnte nicht mehr hinsehen. Verlegte mich auf meine Schiedsrichtertätigkeit und wünschte unserem Team und den beiden Betreuern Erich und Martin immer perfekt

AUSZUG AUS DER ERGEBNISLISTE

Mannschaften-Seniorinnen

GOLD	Deutschland	611	22,63 (!)
SILBER	Österreich	628	23,26
BRONZE	Schweden	632	23,41
	4. Tschechien	670	24,81
	5. Niederlande	694	25,70
	6. Italien	702	26,00
	7. Norwegen	777	28,78

Mannschaften-Senioren

GOLD	Deutschland	1230	22,78 (!)
SILBER	Österreich	1231	22,80
BRONZE	Italien	1242	23,00
	4. Tschechien	1260	23,33
	5. Schweden	1264	23,41
	6. Schweiz	1292	23,93
	7. Niederlande	1317	24,39
	8. Finnland	1327	24,57
	9. Norwegen	1399	25,91

Einzelergebnisse-Seniorinnen (27)

Europameisterin 1997

GOLD	Bausch, Silvie	L	260	21,67
SILBER	Hess, Renate	D	264	22,00
BRONZE	Andersson, M.	S	266	22,17
	4. Wagner, A.	A	267	22,25
	5. Kammerer, E.	A	269	22,42
	6. Sauer, Irene	D	271	22,58
	7. Lange, Marlene	D	273	22,75
	8. Valentova, V.	CZ	276	23,00
	9. Hagl, Barbara	D	276	23,00
	10. Andersson, G.	S	287	23,92
			
	27. Werner, Anne	N	282	31,33

Einzelergebnisse Senioren (64)

Europameister 1997

GOLD	Bayer, Hubert	D	256	21,33
SILBER	Ritschel, Reiner	D	257	21,42
BRONZE	Pagnin, Giofranco		260	21,67
	4. Karasek, Jiri	Cz	264	22,00
	5. Felbab, Walter	A	265	22,08
	6. Helm, Walter	A	266	22,17
	7. Ertl, Heinz	A	266	22,17
	8. Nebel, Johann	A	267	22,25
	9. Thunberg, Ingem.	S	268	22,33
	10. Koller, Walter	A	269	22,42
			
	13. Lange, Fritz	D	272	22,67
	18. Helmschmidt, W.	D	275	22,92
	24. Möller, Egon	D	279	23,25
	39. Kalisch, Manfred	D	217	24,11
	54. Nußbaum, Rolf	D	229	25,44
			
	64. Hjelm, Imgemar	N	256	28,44

vorbereitete Bälle und den Österreichern das gleiche mit weniger gut vorbereiteten Bällen. Unser dritter Mann, Willi Helmschmidt brachte eine 25er Runde (seine zweitschlechteste im Mannschaftsturnier) mit nach draußen. Sein Mitspieler 21.

3 Schlag Rückstand. Unsere Hoffnung lag nun auf Fritz Lange. Er beendete die Runde mit 24 Schlag, der Mitspieler mit 25. Ein Punkt geholt! Würden wir es noch einmal packen. Die Hoffnung lag bei Reiner Ritschel und Hubert Bayer. Die beiden hatten während der vorangegangenen Runden schon immer einiges gutgemacht. Würden die Nerven halten. Ich hatte Mühe, als Schiedsrichter neutral zu bleiben, wurde aber dann doch von der Dramatik die dieser letzte Durchgang bot, miteingefangen und jubelte über jeden geglückten Schlag unseres Teams.

Dann geschah das Wunder: Reiner spielte unter dieser Nervenbelastung eine 18(!). Hubert war dies schon in der 4. Runde gelungen und er hatte uns damit am 2. Tag in die „Poolposition“ gehievt. Der Mitspieler von Reiner spielte eine 20. Verrückte Welt - mit einer 18 holst du nur 2 Punkte! Aber Gleichstand! Der Kampf zwischen Hubert und seinem Mitspieler Heinz Ertl war das Beste, was ich - nun wieder voller Hoffnung zumindest auf ein Mannschaftsstechen - je gesehen habe. Beide schenkten sich nichts - die Führung lag mal bei dem einen, mal bei dem anderen. Keinem der beiden Spieler gelang es, einen Vorsprung herauszuspielen. Fehler, Pech und Lochdreher wurden sofort an der nächsten Bahn gekontert und das siebzehn Bahnen lang. Feld 18 - das Netz - hatte sich schon im gesamten Turnierverlauf als tückisch erwiesen. Mannschaftsstechen war bei der Ausgeglichenheit der beiden Kontrahenten so gut wie sicher. Totenstille auf der Anlage. Hubert mußte vorlegen - lange Konzentration - dann der Schlag - ein ASSSS! Die Nerven nun zum Zerreißen gespannt. Sportfreund Heinz Ertl - für seine Konzentration bekannt, nutzt seine Minute fast voll aus - schlägt und - schlägt zu kurz. Der Ball geht unter das Netz. Keiner begriff eigentlich was los war. Dann der erste Schrei - HUUUBERT! Unser Team war Europameister. Der Rest des Tages ging im Jubel unter.

Sportfreund Heinz Ertl gratulierte als Erster, wie dann auch die gesamte Österreichische Mannschaft. Und auch alle anderen.

Unser Team hatte sich für die am 4. Spieltag stattfindenden Finalrunden gute Ausgangspositionen erspielt, was auf weitere Medaillen hoffen ließ.

Die Ausgangspositionen vor den Finaldurchgängen sah nicht schlecht aus:

1.	Wagner, Anna (A)	193
2.	Bausch, Silvie (L)	195
3.	Hess, Renate (D)	196
6.	Sauer, Irene (D)	204
8.	Hagl, Barbara (D)	207
9.	Lange Marlene (D)	208

Bei 27 gestarteten Seniorinnen, wie ich finde, nicht gerade schlechte Platzierungen.

Bei den Senioren lagen		
Ritschel, Reiner (D)	188	
und Bayer, Hubert (D)	188	
gemeinsam auf dem 1. Rang.		
3.	Cesena, Antonio (I)	194

nicht mehr in die Medaillentränge eingreifen konnten als

11.	Lange, Friedrich (D)	202
17.	Helmschmidt, Willi (D)	206
20.	Möller Egon (D)	207

Manfred Kalisch und Rolf Nußbaum waren am Cut gescheitert und belegten am Schluß die Plätze 39, bzw. 54 von 64 gestarteten Teilnehmern.

Die Finalrunden wurden wie auf derartigen Veranstaltungen für die jeweils sechs erstplatzierten mit Ergebnisbegleittafeln gespielt. Dadurch war man immer auf Höhe des

Geschehens. Um es vorweg zu sagen, der Kampf um Platz 1 oder 2 war genauso ein Krimi wie der der Mannschaftswettbewerbe. Hubert und Reiner lieferten sich drei Runden lang ein Minigolfmatch allererster Güte. Alle anderen wurden so zu Statisten.

Hubert begann mit einer 25er Runde. Reiner konterte mit einer 24er Runde. Hubert spielte in der zweiten Runde eine 19. Reiner nahm sich seine Auszeit und spielte 25 (!). Hubert lag also vorn. Reiner hatte sich auf den 5. Platz zurückgeschossen. Die dritte Runde hatte dann genau die Dramatik wie die letzte Mannschaftsrunde. Nur daß sich hier zwei Mannschaftskameraden einen Kampf lieferten, der an Dramatik nichts zu wünschen übrig ließ. Reiner kämpfte sich von Bahn zu Bahn heran. Profitierte auch ein wenig von dem Pech, was Hubert plötzlich am Schläger klebte. An Bahn 18 war dann sicher, Hubert Gold, Reiner Silber. Hubert rettete mit einer 24 Runde seine Titelchance. Reiner spielte 20 und „verlor“ letztendlich mit einem Schlag Rückstand. Aber Hut ab vor dieser Leistung beider Spieler.

Auch dieser Tag endete im Jubel für das deutsche Seniorenteam. Letztendlich haben die mannschaftliche Geschlossenheit, die gute Stimmung im Team, die nimmermüden Betreuer Erich, Martin und Ruth einen beachtlichen Anteil am Erfolg.

(Siegardt Quitsch)

Ein Prost auf die Medaillen!



STREIFLICHTER:

Die perfekte Organisation der Gastgeber zeichnete sich auch in kleine Dingen ab. Stets freundliche Helfer, die ohne Murren jeden Wunsch erfüllten. Beanstandungen wurden sofort behoben.

Der Ergebnisdienst funktionierte reibungslos. Der durch Funktelefon unterrichtete und agierende Sportfreund Leopold Dittrich war mit seiner Ergebnistafel stets auf dem neuesten Stand.

Ergebnislisten lagen mit der Startaufstellung für den nächsten Tag ca. 20 - 30 Minuten nach dem letzten Spieler in den Nachrichtenboxen der einzelnen Nationen.

Der Eröffnungsabend mit den Darbietungen einer a capella- Gesangsgruppe, mit genügend Platz für alle Teilnehmer, dem auserlesenen warmen und kalten Büffet, das für die dreifache Menge an Teilnehmern ausgereicht hätte war unter Anwesenheit der kommunalpolitischen Prominenz, eine Spitze.

Allein schon die Büfettdekoration - alles Minigolfartikel, angefangen von Balltaschen und -koffern, Bälle in Schweinsschnauze (!) usw. - zeugte von viel Engagement und Liebe zum Detail der Gastgeber.

Wozu eigentlich ein Schiedsgericht auf Seniorenveranstaltungen? Es wurde nicht gebraucht. Und dies wiederum zeigt die Stimmung der gesamten Veranstaltung - kameradschaftlich, äußerst fair und ohne Polemik und trotz der Anspannung viel Spaß.

Allein die Hitze machte allen zu schaffen. Manch ein Aktiver hatte mit Kreislaufproblemen zu kämpfen. Das zeigte sich an verschiedenen Ergebnissen, denn diese Ausreißer mancher Spielerin und manches Spielers waren bei der Topanlage nicht anders zu erklären.

Ruth hatte echte Probleme, ihre Verpflegung kühl zu halten. Die ganze Crew belegte in der Hotelküche den Gefrierraum mit ihren Kühlelementen die am nächsten Tag für die Kühlboxen gebraucht wurden. Inge als Co-Betreuerin schleppte allmorgentlich 30 Kaisersemmeln zum Zelt, die dann lecker belegt, ohne Anstrengung vom Team verputzt wurden.

Die Animation, Teamneulinge, neue Amtsinhaber, zum Ausgeben einer Runde „Willis“ zu bewegen fruchtete nicht bei allen Teammitgliedern.

Rolf versuchte sich als Flohmarkthändler. Nach dem Cut wollte er seine Schläger verkaufen. Schmiß sich dann aber auf den Verkauf unserer T-Shirts und konnte dem WMF-Sportwart Leo Moik eines verkaufen, das dieser während der Siegerehrung auch anzog und die Ehrung in diesem Outfit vornahm.

Beim Aufflug nach Wien stürmte die gesamte Truppe auf den Bahnsteig, um nur noch den abfahrenden Zug zu sehen. Nach 20 Minuten fuhr wieder ein Zug ein - und blieb stehen. Fritz wurde es zu langweilig und er fragte den Zugschaffner ob dieser Zug nach Wien fahren würde. Dieser vollkommen verblüfft sagte zwar, daß ein Zug von diesem Bahnsteig nach Wien fahren würde - sah auf seine Uhr - und da fiel ihm ein, daß es eben dieser Zug ist, der nach Wien fährt. Danke Fritz - ohne dich würden wir noch immer auf dem Bahnsteig stehen.

Im Prater wollten einige partout nicht in das Riesenrad. Sie haben einen wunderschönen Blick über ganz Wien aus 164 m Höhe versäumt.

Der Wirt des Hotels veranstaltete einen Grillabend. Mit einer Riesenauswahl an Fleisch, Würstel und Salat- und Obstbar war dieser Abend sehr gelun-

gen. Überhaupt war die Gastfreundlichkeit der Österreicher kaum zu überbieten. Wir bekamen immer unseren bereits festlich gedeckten Tisch, wenn die ganze Crew in das Hotel einfiel. Weniger gastfreundlich waren die Mücken, die uns so manchen Abend in den Speisesaal trieben - allerdings schwitzten wir hier umso mehr.

Der Abschlußabend, wiederum hervorragend organisiert. Mit riesigen Fleischplatten, Salaten und „Semmeln-Knödeln“ bis zum Abwinken. Mit erfreulich kurzen Reden, der Siegerehrung und dem Überreichen der Gastgeschenke an die Gastgeber gingen diese Senioreneuropameisterschaften 1997 zu Ende.

Danke, allen Sportfreunden aus Österreich, den Helfern, den Verantwortlichen. Besonderer Dank an alle Teams, besonders dem Austria-Team für den äußerst fairen Wettkampf. Ihr wahr gleichwertig und habt mit dem knappsten aller Ergebnisse „nur“ die Vizeeuropameisterschaft gewonnen. Der eigentliche Gewinn aber ist die Vertiefung der Freundschaft zwischen den Nationen und das ist es, was mir persönlich immer wieder Spaß macht und mich auf ein Wiedersehen in Holland hoffen läßt. Dank auch zum Schluß an das deutsche Team, für Euren Willen zum Erfolg und zur Harmonie. Danke auch den Betreuern Martin, Erich, Ruth und Inge sowie Erika als Co-Betreuerinnen. Nur das Zusammenwirken aller Teammitglieder hat letztendlich diesen großartigen Erfolg ermöglicht.



Ballneuheiten - Lizenzierung

3D Danke Rösl
3D Birdie D08
Birdie Bernd 3 RL
ball of fame DMM 96 1. MGC
Mainz/Jugend
3D EM Jugend 97
ball of fame DM 96 Alexandra
Heider
ball of fame ÖM 93-97 UBSG
79 Damen
SV Denmark RL
SV Slovakia RL
SV C2
3D Alice 97 number one

Aus der Passzentrale

EINSCHREIBEN

Immer wieder erreichen uns Passunterlagen die von den Vereinen per Einschreiben übersandt werden. Wir möchten darauf aufmerksam machen, daß der teure Einschreibenversand überhaupt nicht notwendig ist und alle Unterlagen durchaus per normaler Post zum Versand gelangen können. Sparen Sie sich die Mehrkosten! Einschreibesendungen kommen weder schneller noch sicherer an, der einzige Vorteil liegt in der Verfolgbarkeit der Sendung.

Suche..., biete..., habe...

Unter dieser Rubrik werden die Kleinanzeigen unserer Leser veröffentlicht. Also auf ein Neues; die nachstehende „SUCHE-BIETE“-Anzeigen fordern Ihre Aufmerksamkeit!

EM - Portugal

Für den Transport des technischen Geräts der Nationalmannschaft anlässlich der Europameisterschaft in Porto/Portugal im August 1998 sucht der DBV Bereich Spitzensport einen Fahrer für den DBV-Bus. Geboten wird freie Unterkunft und Verpflegung und das Erleben der Atmosphäre einer Europameisterschaft im Kreise der deutschen Nationalmannschaft.

Bewerbungen/Auskunft:
DBV-Geschäftsstelle, Postfach 447
55464 Simmern
Tel.: 06761-970636, Fax: 970637

Biete . . .

Ca. 100 Stück 3D - Sonderbälle und Ball of Fame. Liste anfordern bei:
H. + J. Plachota
Josef-Ressel Str. 41
A-5020 Salzburg
Tel. + Fax: 0043-662433727

Biete...

Ca. 100 Stück Minigolfbälle (u. a. 3-D Sonderbälle, Birdie D.01, Deutschmann 083 + 084).
im Tausch gegen Deutschmann 043 oder 044 sowie andere Raritäten abzugeben.
Liste am besten per Fax anfordern bei:

Torsten Schück
Breslauer Str. 12
36251 Bad Hersfeld
Tel.: 0171/6908284
Fax: 06621/2682

Golf-Versand NORBERT RUFF

Ihr Bahnengolf-Spezialist
Riesenauswahl von Minigolf-Artikel
ca. 700 Stück verschiedene Turnierbälle der namhaften Hersteller
ca. 40 verschiedene Turnierschläger / ca. 20 verschiedene Ballkoffer,
Balltaschen und Zubehör

bitte fordern Sie unseren Spezialkatalog an oder besuchen sie unsere

Ausstellungshalle
Golf-Versand NORBERT RUFF
Bleicherstr. 16a
88212 Ravensburg

Tel. 0751/22 919
Fax 17 462

Sebastian Keder nutzt Heimvorteil bei den Deutschen Meisterschaften im Cobi-Golf

Große Freude beim Cobi-Golf-Club (CGC) „Kupferdächle“ Krumbach: nicht nur daß die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Cobi-Golf reibungslos über die Bühne gebracht wurde, mit Sebastian Keder (Schülerklasse) stellte der gastgebende Club auch einen Deutschen Meister. Den Titel bei den Herren holte sich Markus Geßner aus Essen, bei den Damen war Sylvia Schmidt aus Rauschenberg erfolgreich.

Sebastian Keder, Sohn des Inhabers der Golfanlage und des Cafe-Restaurants „Kupferdächle“ nutzte den Heimvorteil und holte mit einem sensationellen Ergebnis den Titel vor seinem Clubkameraden Marc Takacs. Der Vizemeister des vergangenen Jahres benötigte für die 18 Bahnen die achtmal gespielt wurden, nur 231 Schläge. Mit diesem Ergebnis hätte er sogar bei den Herren in der Spitzengruppe mitgemischt und wäre auf Rang sechs gelandet. „Es ist alles bestens gelaufen“ konnte der Titelgewinner

nach dem Wettkampf mit Freude vermerken, schließlich bedeutet seine Schlagzahl einen Schnitt von 28,88 auf 18 Bahnen.

Im Vergleich dazu: der Sieger bei den Herren, Markus Geßner aus Essen, kam auf einen Schnitt von 27,75 Schlägen. In der Herrenklasse gab es übrigens ein totes Rennen, denn nach acht Runden hatte neben Geßner auch noch Peter Amberger aus Bad Wörishofen und Ralf Schmidt-Hess aus Grötzingen (Karlsruhe) 222 Schläge auf dem Konto. So mußte in einem Stechen der Deutsche Meister ermittelt werden.

Deutlich die Entscheidung in der Damenklasse. Hier trumpfte Sylvia Schmidt aus Rauschenberg groß auf und absolvierte die acht Runden mit 223 Schlägen. Sie benötigte damit also nur einen Schlag mehr als der männliche Titelgewinner.

Der Bahnrekord wurde während des Turnieres mehrmals eingestellt und schließlich noch unterboten. Klaus

Engel aus Essen absolvierte seine letzte Runde mit 23 Schlägen und konnte damit bei der abendlichen Siegerehrung aus der Hand des stellvertretenden Landrates Willi Rohtermel den Ehrenpokal des Landrates in Empfang nehmen. Trotz dieses Bahnrekordes reichte es für Klaus Engel nur zu Platz 27 in der Mannschaftswertung.

Ute Takacs



Bälle mit System

und ohne Nippel



Neu !!

Alice 97 number one
(36 cm 34 sh 56 g)

ball of fame
DM 96 Alexandra Heider
(7 cm 46 sh 50 g)

Generalvertrieb für Deutschland:

Fun-Sports GmbH
Dr. Gerhard Zimmermann

Panzerleite 49 TEL.: 0951 / 52705
D - 96049 Bamberg FAX: 0951 / 52711

Einfach ausschneiden und an nebenstehende Adresse senden

Ich bitte um Zusendung von:

Info 3D - Bälle

Info 3D - Putter

Info 3D - Software

.....
(Datum, Unterschrift)



Total digital . . .

. . . die Welt hat sich verändert mit dem weltumspannenden Computernetzwerk. Mancher wird sagen „Warum brauchen wir das?“, jemand anders „ist doch geil, kann man sich überall einklinken und bekommt alles was man braucht!“. Die Menschen haben eine gesplante Meinung zu diesem Medium. In der Wirtschaft wird es bisher zwar genutzt, aber Manager hier zu Lande fangen jetzt erst an es ernst zu nehmen. Wir liegen hinter den Amerikanern mal wieder ein paar Jahre zurück. Die einen werden sagen „gut“ und die anderen „schlecht“. Klar, in Bezug auf die Wirtschaft kann einem bei der Vorstellung eines völlig vernetzten Unternehmens schon mulmig werden, wo Teams sich vor allem via E-mail austauschen. Geschäftspartner sich nur auf Videokonferenzen sehen und auch Marketing und Vertrieb über Rechnernetze laufen, denn die Kunden und Investoren werden über Internet akquiriert.

Dennoch werden wir es nicht stoppen und die Diskussion über die Auswirkungen auf die Gesellschaft soll auch nicht Gegenstand dieses Artikels sein. Das Internet wird die Art der menschlichen Kommunikation verändern, aber zum Glück spielen wir ja Minigolf und das werden wir auch weiterhin persönlich tun und dabei können wir dann von Mensch zu Mensch sprechen.

Was ist das Internet? Wofür stehen die drei kleinen „www“? Sie stehen für World Wide Web, das ist ein Teil des öffentlichen Internets, d.h. hier kann jeder sich Informationen beschaffen und auch selber Informationen als Privatmann geben. Dies geschieht über eine Homepage. D.h. rein kann jeder der über die technischen Vor-

aussetzungen verfügt (würde hier den Rahmen sprengen: Info in jedem Computerladen oder mal in einem Cyberspace-Cafe probieren oder aber auch Stadtbüchereien bieten 1/2 Stunde Internet für z.B. 5 DM, inklusive der fachkundigen Hilfestellung für den Einsteiger) und publizieren. Das Internet unterliegt keiner Zensur und jeder kann veröffentlichen was er möchte.

Was findet man bisher zum Thema Bahngolf? Inzwischen gibt es viele verschiedene Dinge, so z.B. für die Plätze in Berlin eine Hitliste und Anfahrtsbeschreibungen, Bahnbeschreibungen von verschiedenen Vereinen, Termine und Berichte über Punktspiele. Das geschieht auf nationaler Ebene, aber auch international sind z.B. Vereine oder Verbände vertreten. Der ÖBGV Seiten mit einer kurzen Info und Bildern der verschiedenen Systeme, Adressen und Daten zum Verband und eine Vorschau auf die anstehenden Termine im nationalen und internationalen Bereich. Was einmal drin ist sollte natürlich auch gepflegt werden und deswegen ist es wichtig die Seiten immer zu aktualisieren. Denn wenn ich mich heute in einen Bereich einklinke und dort Daten von 1995 finde, werde ich die Seite wohl kaum wieder anwählen.

Aktualität ist also hier das Stichwort und danach sollte sich auch die Auswahl richten, was auf eine solche Seite sollte. Meine Vorstellung ist, ähnlich wie beim ÖBGV, eine allgemeine Darstellung unseres Sportes und ebenso eine Terminvorschau auf ein Jahr gesehen. Hier gehören für mich die DM's, Bundesrangliste, 1. Bundesliga, der Bundesländer-Vergleichskampf und natürlich alle internationalen Veranstaltungen hinein. Weiter könnte ich mir ein Foto der Nationalmannschaft und Infos über Erfolge des Deutschland-Teams vorstellen. Wichtig ist für mich die Information allgemein für den Außenstehenden zu gestalten, dem wir unseren Sport näherbringen wollen.

Natürlich ist hier die Gestaltung auch wichtig, denn durch zuviel Text wird der Interessierte nicht gerade mitgerissen. Also ist eine gesunde Mischung aus Fotos oder auch Zeichnungen und Text notwendig.

In einer der nächsten Ausgaben werde ich einmal Entwürfe vorstellen. In

meinem Kopf ist schon etwas gewachsen, aber es gefällt mir noch nicht so, irgendwie fehlt die zündende Idee. Vielleicht hat die ja jemand anders oder aus vielen kleinen Ideen wird eine riesige Idee. Deswegen, jeder ist willkommen mitzumachen bei der Gestaltung des DBV im Internet und seine Ideen miteinzubringen. Natürlich richtet sich meine Bitte auch hier schon an die Aktiven im Internet, vielleicht können wir ja auch zusammen arbeiten und so liest der Außenstehende nicht immer wieder was ist eigentlich Minigolf bei jedem Verein, sondern beim DBV und erfährt hier wie er an weitere Info's im Internet kommt. Dies soll keine Kritik an den bisher bestehenden Seiten sein, aber vielleicht können wir alle gemeinsam mehr erreichen.

Hier nochmal meine Adresse:

Anja Richter
Friedlandstr. 28
47829 Krefeld
T:02151-470439
F:02151/474090

Viel Spaß beim Mitdenken und auf bald! Leider bin ich noch nicht über E-mail zu erreichen, aber wenn sich das ändert melde ich mich.

Die DBJ möchte allen Landesverbänden, Vereinen und deren Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich über Ergebnisse, Vorhaben der DBJ und Aktionen unmittelbar und schnell zu informieren. Aus diesem Grund haben wir im Internet eine Homepage unter der folgenden Adresse eingerichtet:

<http://members.aol.com/DBJDBV/index.html>

Auf der Homepage sind alle überregionalen und internationalen Ergebnisse, teilweise mit Bildern der Sieger, kurze Berichte, WWW Links zu Vereinen und Verbänden usw. abrufbar.

Für Anregungen, Mitteilungen und Verbesserungen sind wir dankbar und jederzeit offen. Für die Homepage der DBJ ist z.Zt. der 2. Vorsitzende (Breitensport) und komm. Jugendpressesprecher Harald Ihlo verantwortlich (Telefon und Fax: 030-7848284, eMail: Hailoball@aol.com).

Ergebnisse im Überblick

HERREN - Miniatur (Abt. 2)

Nord			Süd		
1. Spieltag			1. Spieltag		
Göttingen am 14.9.97			Waldshut am 14.9.97		
1. Göttingen	12 : 0	540	1. Höchberg	12 : 0	510
2. BGC Dormag.	10 : 2	544	2. Waldshut	10 : 2	526
3. Braunschweig	8 : 4	555	3. Ludwigsh.	8 : 4	533
4. Olymp. Kiel	6 : 6	557	4. Remseck	6 : 6	536
5. M' Gladbach	4 : 8	572	5. Schriesheim	4 : 8	548
6. BGSV Kerpen	2 : 10	582	6. Heilbronn	2 : 10	552
7. Lohbrügge	0 : 12	590	7. Landshut	0 : 12	557
2. Spieltag			2. Spieltag		
M' Gladbach am 27.9.97			Ludwigshafen am 27.9.97		
1. BGSV Kerpen	12 : 0	531	1. Ludwigsh.	12 : 0	482
2. BGC Dormag.	10 : 2	538	2. Remseck	10 : 2	497
3. Göttingen	8 : 4	544	3. Höchberg	8 : 4	502
4. M' Gladbach	6 : 6	557	4. Landshut	6 : 6	514
5. Lohbrügge	4 : 8	573	5. Schriesheim	4 : 8	520
6. Olymp. Kiel	2 : 10	574	6. Waldshut	2 : 10	521
7. Braunschweig	0 : 12	575	7. Heilbronn	0 : 12	524
3. Spieltag			3. Spieltag		
Kerpen am 28.9.97			Schriesheim am 28.9.97		
1. BGC Dormag.	12 : 0	519	1. Ludwigsh.	12 : 0	492
2. BGSV Kerpen	10 : 2	530	2. Waldshut	9 : 3	518
3. Göttingen	8 : 4	559	3. Höchberg	9 : 3	518
4. Braunschweig	6 : 6	560	4. Heilbronn	6 : 6	528
5. M' Gladbach	4 : 8	561	5. Schriesheim	4 : 8	531
6. Lohbrügge	2 : 10	600	6. Remseck	2 : 10	551
7. Olymp. Kiel	0 : 12	602	7. Landshut	0 : 12	558

DAMEN - Miniatur (Abt. 2)

Nord			Süd		
1. Spieltag:			1. Spieltag:		
Cuxhaven am 14.9.97			Remseck am 14.9.97		
1. Cuxhaven-Sahl.	8 : 0	218	1. Remseck	10 : 0	280
2. Olymp. Kiel	6 : 2	223	2. Bad Bodendorf	8 : 2	290
3. KGC M' Gladbach	4 : 4	224	3. Frankenthal	6 : 4	295
4. Berliner MSC	2 : 6	230	4. Neuwied	4 : 6	302
5. Dormagen	0 : 8	236	5. Pfungstadt	2 : 8	305
wegen Regen nur 3 Runden			6. PSV Pirmasens	0 : 10	310
2. Spieltag:			2. Spieltag:		
Bodendorf am 27.9.97			Bodendorf am 27.9.97		
1. Bad Bodendorf	10 : 0	276	1. Bad Bodendorf	10 : 0	276
2. Pfungstadt	8 : 2	293	2. Pfungstadt	8 : 2	293
3. Frankenthal	6 : 4	300	3. Frankenthal	6 : 4	300
4. Neuwied	4 : 6	301	4. Neuwied	4 : 6	301
5. Remseck	2 : 8	303	5. Remseck	2 : 8	303
6. PSV Pirmasens	0 : 10	319	6. PSV Pirmasens	0 : 10	319



HERREN-Miniaturgolf (Abt. 2)

GRUPPE Nord			GRUPPE Süd - I			GRUPPE Süd - II		
1. Harrislee	48 : 0	1595	1. MGC Wetzlar	48 : 8	2190	1. MGC Ingolstadt	26 : 4	1649
2. Hohenhorst	36 : 12	1659	2. Bad Hersfeld	47 : 9	2157	2. MGC Biberach	20 : 10	1658
3. Göttingen II	31 : 17	1662	3. Pfungstadt	36 : 20	2220	3. Höchberg II	18 : 12	1662
4. MGC Kassel	24 : 24	1703	4. MGC Mannh.	26 : 30	2254	4. Besigheim	14 : 16	1694
5. Northeim	20 : 28	1703	5. Putter Künzell	24 : 32	2250	5. Bad Urach	12 : 18	1679
6. BGC Hannov.	20 : 28	1728	6. MC Ilvesheim	22 : 34	2260	6. MGF Hammer	0 : 30	1756
7. Niendorf	19 : 29	1717	7. Ladenburg	15 : 41	2302			
8. Olympia Kiel II	18 : 30	1722	8. PSV Pirmasens	6 : 50	2342			
9. SV Lurup	0 : 48	1809						

Regionalliga Ost: Im ersten Spiel gewann der MGC Ingolstadt auf eigener Anlage knapp mit fünf Schlag Vorsprung. Als nach zwei Runden der Neuling aus Bad Urach noch mit zwei Schlägen führte und der Routinier Weiland mit einer 25 patzte, sah es

schlecht aus für die Ingolstädter zu- mal der spätere zweite Besigheim näher rückte und auch Höchberg II immer stärker wurde. Die Gastgeber besannen sich und legten in der dritten Runde, angetrieben von den zahl- reichen Zuschauern, eine 122er Run-

de hin und überflügelten die bis da- hin führenden Uracher die immer ner- vöser wurden. Die Ingolstädter boten eine geschlossene Mannschaftslei- stung und hatten mit Hoyer (Schnitt 19,75) und Deichstetter (Schnitt 19,25) ihre überragenden Akteure.

HERREN - Mini (Abt. 1)

Nord			Süd		
1. Spieltag:			1. Spieltag:		
Solingen am 14.9.97			Hilzingen am 14.9.97		
1. Bochum	10 : 0	630	1. Murnau	10 : 0	679
2. Neh.-Hüsten	8 : 2	635	2. Bensheim-A.	8 : 2	708
3. Uerdingen	6 : 4	645	3. MGF Hilzingen	6 : 4	712
4. TMV Berlin	4 : 6	674	4. SG Arheilgen	4 : 6	713
5. B. Godesberg	2 : 8	675	5. NMC Kelheim	2 : 8	717
6. Solingen	0 : 10	682	6. MGC Mainz	0 : 10	721
2. Spieltag:			2. Spieltag:		
Berlin am 28.9.97			Mainz am 28.9.97		
1. Neh.-Hüsten	10 : 0	771	1. NMC Kelheim	10 : 0	710
2. TMV Berlin	8 : 2	785	2. MGC Mainz	7 : 3	712
3. Bochum	6 : 4	787	3. Bensheim-A.	7 : 3	712
4. Solingen	4 : 6	820	4. MGF Hilzingen	4 : 6	715
5. Uerdingen	2 : 8	828	5. Murnau	2 : 8	722
6. B. Godesberg	0 : 10	846	6. SG Arheilgen	0 : 10	729

Bundesliga

DAMEN - Miniaturgolf

Nord			Süd		
1. Hardenberg	60 : 00	1655	1. B. Bodendorf	28 : 2	835
2. Berliner MSC	36 : 24	1776	2. MGC Remseck	20 : 10	857
3. Dormagen	32 : 28	1769	3. Frankenthal	17 : 13	881
4. Cuxhaven	22 : 38	1794	4. MC Neuwied	13 : 17	889
5. Düsseldorf	15 : 45	1848	5. Pfungstadt	11 : 19	885
6. Kerpen	15 : 45	1873	6. PSV Pirmasens	1 : 29	916

HERREN - Minigolf (Abt. 1)

Nord			Süd		
1. Neh.-Hüsten	18 : 2	1406	1. MSC Bensheim	15 : 5	1420
2. Bochum	16 : 4	1417	2. MGC Murnau	12 : 8	1401
3. TMV Berlin	12 : 8	1459	3. NMC Kelheim	12 : 8	1427
4. Uerdingen	8 : 12	1473	4. MGF Hilzingen	10 : 10	1427
5. Solingen	4 : 16	1502	5. MGC Mainz	7 : 13	1433
6. B. Godesberg	2 : 18	1521	6. SG Arheilgen	4 : 16	1442

HERREN - Miniaturgolf (Abt. 2)

Nord			Süd		
1. Dormagen	32 : 4	1601	1. Ludwigsh.	32 : 4	1507
2. Göttingen	28 : 8	1643	2. Höchberg	29 : 7	1530
3. Kerpen	24 : 12	1643	3. Waldshut	21 : 15	1565
4. M' Gladbach	14 : 22	1690	4. Remseck	18 : 18	1584
5. Braunschweig	14 : 22	1690	5. Schriesheim	12 : 24	1599
6. Olymp. Kiel	8 : 28	1733	6. Heilbronn	8 : 28	1604
7. Lohbrügge	6 : 30	1763	7. Landshut	6 : 30	1629

Regionalliga

HERREN-Miniaturgolf (Abt. 2)

GRUPPE Nord			GRUPPE Süd - I			GRUPPE Süd - II		
1. Harrislee	48 : 0	1595	1. MGC Wetzlar	48 : 8	2190	1. MGC Ingolstadt	26 : 4	1649
2. Hohenhorst	36 : 12	1659	2. Bad Hersfeld	47 : 9	2157	2. MGC Biberach	20 : 10	1658
3. Göttingen II	31 : 17	1662	3. Pfungstadt	36 : 20	2220	3. Höchberg II	18 : 12	1662
4. MGC Kassel	24 : 24	1703	4. MGC Mannh.	26 : 30	2254	4. Besigheim	14 : 16	1694
5. Northeim	20 : 28	1703	5. Putter Künzell	24 : 32	2250	5. Bad Urach	12 : 18	1679
6. BGC Hannov.	20 : 28	1728	6. MC Ilvesheim	22 : 34	2260	6. MGF Hammer	0 : 30	1756
7. Niendorf	19 : 29	1717	7. Ladenburg	15 : 41	2302			
8. Olympia Kiel II	18 : 30	1722	8. PSV Pirmasens	6 : 50	2342			
9. SV Lurup	0 : 48	1809						

Ergebnisse 1. Bundesliga

Damen			Herren		
1. Spieltag:					
Hardenberg am 14.9.97					
1. Hardenberg	9 : 1	258	1. Tempelhof	10 : 0	509
2. Mainz	9 : 1	258	2. MGC Süßen	7 : 3	513
3. Göttingen	6 : 4	264	3. Hardenberg	7 : 3	513
4. MGC Süßen	4 : 6	265	4. MGC Mainz	4 : 6	525
5. Düsseldorf	2 : 8	294	5. Lüdenscheid	2 : 8	526
6. SG Arheilgen	0 : 10	295	6. Brechten	0 : 10	527

2. Spieltag:					
Bad Kreuznach am 28.9.97					
1. Mainz	10 : 0	357	1. MGC Süßen	10 : 0	683
2. MGC Süßen	8 : 2	374	2. MGC Mainz	8 : 2	701
3. Göttingen	6 : 4	378	3. Tempelhof	6 : 4	708
4. Hardenberg	4 : 6	380	4. Brechten	4 : 6	716
5. Düsseldorf	2 : 8	386	5. Hardenberg	2 : 8	731
6. SG Arheilgen	0 : 10	397	6. Lüdenscheid	0 : 10	737

Tabelle 1. Bundesliga

Damen			Herren		
1. MGC Mainz	19 : 1	615	1. MGC Süßen	17 : 3	1196
2. Hardenberg	13 : 7	638	2. Tempelhof	16 : 4	1217
3. MGC Süßen	12 : 8	639	3. MGC Mainz	12 : 8	1226
4. Göttingen	12 : 8	642	4. Hardenberg	9 : 11	1244
5. Düsseldorf	4 : 16	680	5. Brechten	4 : 16	1243
6. SG Arheilgen	0 : 20	692	6. Lüdenscheid	2 : 18	1263

2. Bundesliga Nord Abt.1:

MSK Neheim-Hüsten spielt Europarekord - Bochumer MC Tagessieger

Bei angenehmen äußeren Bedingungen herrschte vor dem ersten Schlag der neuen Saison eine angespannte Atmosphäre. Noch wußte keine Mannschaft so recht wo sie sich einordnen sollte. Vermeintliche Favoriten waren die Mannschaften aus Bochum und Neheim-Hüsten, ebenso zählten die Berliner mit zu den Anwärtern auf einen der ersten Plätze.

In der ersten Runde verbessert Bochum den Europarekord auf 154 Schläge. Dies reichte zwar für die Führung, jedoch nur mit einem Schlag Vorsprung auf Tempelhof. Auch Uerdingen, mit einem stark verjüngten Team unter der Führung der „Alten“ (Klaus Hufschmidt und Werner Mosch), spielte stark auf und sicherte sich vorläufig den 3. Platz. Ab der 3. Runde blies Neheim-Hüsten zum Angriff auf den Spitzenreiter Bochum und verbesserte den Europarekord auf 153 Schläge. Die letzte Runde stand wiederum ganz im Zeichen des MSK Neheim-Hüsten. Erneut wurde der Europarekord gebrochen und mit 151 eine neue Marke gesetzt. Damit festigte Neheim-Hüsten den 2. Platz hinter dem Bochumer MC, der einen Vorsprung von 5 Schlägen ins Ziel rettete. Mit einer guten 163 als Schlußrunde sicherte sich Uerdingen Platz 3 vor Tempelhof. Die Mannschaft aus Solingen enttäuschte mit dem 6. Platz, insbesondere der Spieler mit den wohl besten Platzkenntnissen, Heinrich Kraker, der in den ersten 3 Runden nur eine 92 für die Mannschaft erzielte. Ers nach seiner Auswechslung spielte er groß auf und mit 21 (!) Schlägen die beste Tagesrunde.

Die Bälle rollen wieder - die neue Saison ist angebrochen. An den beiden ersten Spieltagen in Hardenberg und in Bad Kreuznach gab es nicht nur hervorragende Ergebnisse, sondern auch einige faustdicke Überraschungen. So rangiert z.B. der Deutsche Meister Herren nach 2 Spieltagen nur auf Platz 4. Man darf gespannt sein wie die Saison sich weiter entwickelt.



Glück hatten die Akteure an beiden Spieltagen mit dem Wetter. Zwar war es morgens schon ziemlich kalt, blieb aber trocken und im Verlaufe des Tages kam es doch noch zu angenehmen Spätsommertagen.



Deutsche Rangliste

HERREN

Name	Verein	RL-Wert	Pl	Name	Verein	RL-Wert	Pl
1 Daniel Büttiker	Süßen MGC	0.000	150	69 Rainer Schlieker	Murnau am Staffelsee	2.834	156
2 Walter Erlbruch	Hardenberg BGS Pötte	0.055	300	70 Alexander Junkermann	Brechten e.V., MGC	2.855	355
3 Peter Zimmermann	Süßen MGC	0.136	225	71 Klaus Hiltner	Arheilgen SG	2.887	287
4 Andreas Kelch	Tempelhofer MV 65	0.402	300	72 Roland Klarenbeek	Hardenberg BGS Pötte	2.921	300
5 Bernd Szablikowski	Mainz 1.MGC	0.439	300	73 Markus Antkowiak	Bensheim-Auerbach MS	2.965	174
6 Uwe Ludwig	Hardenberg BGS Pötte	0.464	300	74 Andreas Winkel	Süßen MGC	2.984	250
7 Thomas Giebenhain	Tempelhofer MV 65	0.583	380	75 Michael Just	Heilbronn BGC	2.989	176
8 Tim Clasen	Brechten e.V., MGC	0.629	355	76 Jürgen Quandt	Bad Kreuznach MSV	3.019	180
9 Roman Janicek	Mainz 1.MGC	0.644	380	77 Marco Henning	Tempelhofer MV 65	3.020	172
10 André Müller	Hardenberg BGS Pötte	0.694	300	78 Raimund Hoch	Kerpen, BGSV	3.027	151
11 Michael Neuland	Brechten e.V., MGC	0.773	380	79 Markus Landwehr	Brechten e.V., MGC	3.046	300
12 Thomas Mettmann	Ludwigshafen MGC	0.826	196	80 Detlef Lehmann	Bochumer MC	3.130	180
13 Stefan Wiltafski	Tempelhofer MV 65	0.882	243	81 Jörg-Rainer Kindt	Bad Kreuznach MSV	3.132	260
14 Sven Reichhard	Tempelhofer MV 65	0.984	275	82 Lothar Schmidhuber	Landshut 1.BGC	3.214	191
15 Tobias Heintze	Hardenberg BGS Pötte	1.069	300	83 Kai Meyer	Mainz 1.MGC	3.215	207
16 Michael Butgereit	Brechten e.V., MGC	1.092	355	84 Ralf Knippschild	Neheim-Hüsten, MSK	3.230	172
17 Lutz Suhrbier	Tempelhofer MV 65	1.256	300	85 Timon Hahn	Tempelhofer MV 65	3.250	305
18 Lars Brüchert	Mainz 1.MGC	1.270	275	86 Harald Kirschenhofer	Bensheim-Auerbach MS	3.251	174
19 Markus Janßen	Mainz 1.MGC	1.348	480	87 Peter Mueser	Wiehl MGC	3.262	140
20 Reiner Büttiker	Süßen MGC	1.375	150	88 Reiner Weinberger	Neutraubling BGC	3.297	180
21 Robert Hahn	Ludwigshafen MGC	1.522	356	89 Uwe Seiler	Bad Godesberg, MSC	3.300	168
22 Peter Müller	Arheilgen SG	1.529	287	90 Michael Glüsing	Waldshut 74 MGF	3.320	256
23 Christian Pannek	Mainz 1.MGC	1.622	307	91 Christian Bittner	Murnau am Staffelsee	3.323	289
24 Marco Balzer	Kiel MGC Olympia	1.628	246	92 Kay Herrmann	Niendorfer MC von 19	3.338	174
25 Rainer Hess	Arheilgen SG	1.671	364	93 Torsten Schück	Bad Hersfeld MGC	3.339	340
26 Lars Greiffendorf	Lüdenscheid MC 62	1.804	222	94 Johann Pscherer	Kelheim NMC	3.342	154
27 Claudius Kött	Brechten e.V., MGC	1.806	315	95 Norbert Conrad	Tempelhofer MV 65	3.458	275
28 Hans-Rolf Wageck	Ludwigshafen MGC	1.824	232	96 Udo Rathje	Niendorfer MC von 19	3.524	296
29 Harald Erlbruch	Hardenberg BGS Pötte	1.866	300	97 Jürgen Rupp	Remseck MGC	3.565	146
30 Alexander Geist	Bensheim-Auerbach MS	1.873	238	98 Peter Schmitutz	Schriesheim MC e.V.	3.598	240
31 Hans-Peter Heep	Lüdenscheid MC 62	1.892	317	99 Peter Witte	Braunschweig, SV Oly	3.606	179
32 Bernd Aßmuth	Bochumer MC	1.907	252	100 Michael Bamberg	Merchweiler BGC	3.719	140
33 Michael Zahner	Bad Urach KGC	1.977	190	101 Jan-Christoph Theden	Kiel MGC Olympia	3.735	200
34 Italo Fetti	Süßen MGC	2.005	300	102 Martin Hüppen	Bochumer MC	3.738	268
35 Frank Rüter	Neheim-Hüsten, MSK	2.055	252	103 Harald Czorny	München BSV 86	3.788	156
36 Rudi Guni	Murnau am Staffelsee	2.057	144	104 Michael Brandl	Remseck MGC	3.793	146
37 Markus Herrmann	Bensheim-Auerbach MS	2.064	244	105 Frank Keller	Höchberg TG	3.803	178
38 Björn Rall	Mainz 1.MGC	2.091	150	106 Manfred Struppek	Bochumer MC	3.822	240
39 Andreas Wacker	Neheim-Hüsten, MSK	2.127	268	107 Thorsten Niemann	Bad Oidesloe MGC	3.849	240
40 Andreas Matthiesen	Neheim-Hüsten, MSK	2.144	208	108 Andreas Reinhardt	Wetzlar MGC	3.849	140
41 Andreas Eitmar	Tempelhofer MV 65	2.155	422	109 Jochen Sturm	Brechten e.V., MGC	3.851	200
42 Thomas Fuchs	Bochumer MC	2.168	136	110 Ralf Belz	Uerdingen BGC	3.878	168
43 Olaf Wirtz	Kerpen, BGSV	2.176	231	111 Nicolai Kukacka	Süßen MGC	3.893	250
44 Hajo Lohbrandt	Murnau am Staffelsee	2.178	154	112 Klaus-Dieter Säckl	Landshut 1.BGC	3.902	143
45 Stefan Böhm	Murnau am Staffelsee	2.221	138	113 Olaf Esser	Uerdingen BGC	3.916	268
46 Peter Liedhegener	Neheim-Hüsten, MSK	2.269	268	114 Carsten Sonnenburg	Kassel 1964, 1. MGC	3.957	160
47 Matthias Klug	Mainz 1.MGC	2.317	371	115 Andreas Horn	Wetzlar MGC	3.981	150
48 Michael Schmeling	Tempelhofer MV 65	2.363	302	116 Michael Schäfer	Bad Godesberg, MSC	3.989	168
49 Peter Nowski	Göttingen, 1. MGC 19	2.421	188	117 Werner Roschmann	Süßen MGC	3.999	175
50 Martin Köttel	Höchberg TG	2.426	172	118 Andreas Hebel	Bochumer MC	4.025	252
51 Ralf Oppmann	Höchberg TG	2.444	176	119 Karsten Hein	Mönchengladbach 1. K	4.047	167
52 Oliver Laible	Süßen MGC	2.518	300	120 Robert Lugauer	Ingolstadt MGC	4.059	140
53 Thomas Schäpe	Kerpen, BGSV	2.550	131	121 Heinz Löbel	Kelheim NMC	4.091	154
54 Frank Ziewers	Kelheim NMC	2.560	434	122 Leif Markmann	Harrislee BGSV	4.143	150
55 Dirk Czerwek	Wetzlar MGC	2.572	280	123 Rene Schäffler	Arheilgen SG	4.159	191
56 Harald Burger	Ludwigshafen MGC	2.598	176	124 Marco Meffert	Mönchengladbach 1. K	4.210	264
57 Sven Eresch	Schriesheim MC e.V.	2.600	256	125 Richard Schäfer	Mainz 1.MGC	4.212	158
58 Markus Büdenbender	Bochumer MC	2.605	256	126 Dieter Jürs	Kiel MGC Olympia	4.223	222
59 Markus Obeth	Murnau am Staffelsee	2.629	172	127 Patrick Beringhausen	Lüdenscheid MC 62	4.254	225
60 Sven Herzberger	Höchberg TG	2.666	356	128 Peter Müller	Ilvesheim MC	4.280	180
61 Peter Fritsch	Bensheim-Auerbach MS	2.684	174	129 Sepp Spletstößer	Waldshut 74 MGF	4.280	256
62 Matthias Blümmel	Schriesheim MC e.V.	2.705	256	130 Andre Weissenbilder	Braunschweig, SV Oly	4.339	176
63 Hans-Joachim Meyer	Braunschweig, SV Oly	2.749	188	131 Frank Schmidt	Neuwied MC	4.422	180
64 Uwe Grimme	Kelheim NMC	2.764	169	132 Joachim Knapp	Bamberg 1. MGC	4.429	175
65 Lutz Brune	Pfungstadt TSV	2.768	260	133 Ralph Brandt	Lohbrügge VFL	4.443	246
66 Sven Heldörfer	Kelheim NMC	2.804	349	134 Manfred Biller	Neutraubling BGC	4.445	180
67 Michael Koziol	Bad Hersfeld MGC	2.806	280	135 Jürgen Summ	Waldshut 74 MGF	4.449	176
68 Bernhard Lindner	Kelheim NMC	2.830	429	136 Markus Ehrlich	Bad Hersfeld MGC	4.450	260
				137 Hubert Bruns	Bochumer MC	4.452	252

Deutsche Rangliste

DAMEN

138	Markus Klein	Landshut 1.BGC	4.516	371
139	Thomas Gress	Bad Hersfeld MGC	4.523	200
140	Holger Hildebrandt	Brechten e.V., MGC	4.598	255
141	Jürgen Seubert	Bamberg 1. MGC	4.787	150
142	Frank Unterhofer	Tempelhofer MV 65	4.935	189
143	Robert Kullick	Tempelhofer MV 65	4.974	153
144	Markus Hellwig	Düsseldorf 1. CMC -	4.979	175
145	Gerd Fischer	Remseck MGC	5.041	146
146	Alexander Morsch	Tempelhofer MV 65	5.167	165
147	Roman Münch	Merchweiler BGC	5.250	140
148	Jörg Hanmann	Lohbrügge VFL	5.279	154
149	Klaus Habrich	Besigheim MGC	5.549	140
150	Armin Schäfer	Wiehl MGC	5.558	160
151	Christoph Dellmann	Neheim-Hüsten, MSK	5.579	188
152	Andreas Wittke	Bad Godesberg, MSC	5.641	256
153	Hans-Jürgen Rahlf	Tempelhofer MV 65	5.739	192
154	Detlev Rösener	Neheim-Hüsten, MSK	5.937	144

Name	Verein	RL-Wert	Mit	
1	Gabriele Rahmlow	Lurup SV	0.000	198
2	Anke Szablikowski	Mainz 1. MGC	0.901	300
3	Petra Baumgartner	Mainz 1. MGC	1.533	300
4	Alice Kobisch	Mainz 1. MGC	2.241	380
5	Annabel Hartmann	Hardenberg BGS Pötte	2.250	250
6	Alexandra Wirtz	Süßen MGC	2.481	380
7	Angela Morgenstern	Hardenberg BGS Pötte	2.625	260
8	Sylvia Beck	Süßen MGC	2.693	300
9	Silke Loth	Bad Bodendorf MGC	3.121	310
10	Monika Eribruch	Düsseldorf 1. CMC -	3.201	320
11	Anja Wilhelm	Hardenberg BGS Pötte	3.366	278
12	Karen Wege	Hardenberg BGS Pötte	3.511	175
13	Elke Rath	Neuwied MC	3.516	310
14	Brunhilde Rühr	Düsseldorf 1. CMC -	3.525	345
15	Angelika Wiltafsky	Mönchengladbach 1. K	3.663	235
16	Pia Riebesam	Dormagen BGC	3.834	135
17	Silke Ziewers	Arheilgen SG	3.971	175
18	Nicole Casas	Arheilgen SG	4.116	380
19	Gabriela Schmitutz	Schriesheim MC e.V.	4.190	160
20	Doreen Lorenzen	Cuxhaven-Sahlenburg,	4.386	138
21	Nicole Warnecke	Braunschweig, SV Oly	4.605	160
22	Susanne Fischer	Düsseldorf 1. CMC -	4.677	145
23	Anja Richter	Arheilgen SG	4.694	480
24	Jana Miglitsch	Göttingen, 1. MGC 19	4.803	378
25	Mary Reisdorf	Bad Bodendorf MGC	4.954	325
26	Sandra Schulze	Göttingen, 1. MGC 19	5.182	200
27	Birgit Stumpp	Süßen MGC	5.337	218
28	Sandra v.d. Knesebec	Göttingen, 1. MGC 19	5.351	298
29	Angela Kano	Arheilgen SG	5.357	225
30	Kirsten Fahrenkrog	Niendorfer MC von 19	5.532	178
31	Susanne Aussieker	Göttingen, 1. MGC 19	5.941	150
32	Bärbel Zaun	Düsseldorf 1. CMC -	6.130	200
33	Martina Buck	Süßen MGC	6.159	218
34	Hildegard Reinisch	Neutraubling, BGC	6.479	280
35	Patricia Krumay	Frankfurt Waldstadion	6.562	178
36	Christiane Blum	Olching, MSK	6.890	196
37	Stephanie Kiefer	Göttingen, 1. MGC 19	7.002	155
38	Gabriele Wischnath	Pretzer TSV	7.020	160
39	Birthe Wischnath	Kiel MGC Olympia	7.364	170
40	Rita Muntermann	Pfungstadt TSV	8.558	148
41	Nicole Grüenthal	Pfungstadt TSV	8.785	148

In der Wertung befindliche Turniere Zeitraum Oktober 96 - September 97

BL Nord 2-3. Spieltag Mönchengladbach 19.10.1996, Regionalliga Nord - 5. Spieltag Bad Nenndorf 19.10.1996, CL - 2. Spieltag Süßen 20.10.1996, Bundesliga 1 Nord - 3. Spieltag Uerdingen 20.10.1996, Bundesliga 1 Süd - Stuttgart 20.10.1996, Regionalliga Süd-West - 3. Spieltag Waldshut 20.10.1996, CL - 3. Spieltag Schriesheim 27.10.1996, GP Landshut - Krüger-Turnier 97 30.03.1997, BL Nord Abt. 2 - 4. Spieltag Dormagen 06.04.1997, Regionalliga Nord - Lurup 19.04.1997, CL - 4. Spieltag Holzappel 20.04.1997, BL Süd Abt. 2 - 3. Spieltag Bad Hersfeld 20.04.1997, BL Nord Abt. 1 - 4. Spieltag Bad Godesberg 20.04.1997, BL Nord Abt. 2 - 5. Spieltag Hamburg-Niendorf 20.04.1997, Regionalliga Süd-West - 4. Spieltag Ohlsbach 20.04.1997, Regionalliga Süd-Ost - 4. Spieltag Ilertissen 28.04.1997, BL Süd Abt. 2 - 4. Spieltag Heilbronn 03.05.1997, Regionalliga Süd-West - 5. Spieltag Arheilgen 03.05.1997, CL - 5. Spieltag Kerpen 04.05.1997, BL Abt. 1 Süd - Darmstadt-Arheilgen 04.05.1997, BL Süd Abt. 2 - 5. Spieltag Hockberg 04.05.1997, BL Nord Abt. 1 - 5. Spieltag Wiehl 04.05.1997, BL Nord Abt. 2 - 6. Spieltag Berlin-Marienefelde 04.05.1997, Regionalliga Süd-West - 6. Spieltag Pflungstadt 04.05.1997, Regionalliga Süd-Ost - 5. Spieltag Ingolstadt 04.05.1997, Regionalliga Nord - 8. Spieltag Kiel 04.05.1997, Bundesrangliste 1997 Mainz 11.05.1997, BRL - 1997 Handicap 11.05.1997, BL Nord Abt. 2 - 7. Spieltag Braunschweig 24.05.1997, Regionalliga Süd-West - 7. Spieltag Künzell 24.05.1997, Regionalliga Nord - 9. Spieltag Northeim 24.05.1997, CL - 6. Spieltag Berlin-Marienefelde 25.05.1997, BL Abt. 1 Süd - Murnau 25.05.1997, BL Süd Abt. 2 - 6. Spieltag Merchweiler 25.05.1997, BL Nord Abt. 1 - 6. Spieltag Bochum 25.05.1997, BL Nord Abt. 2 - 8. Spieltag Göttingen 25.05.1997, Regionalliga Süd-West - 8. Spieltag Wetzlar 25.05.1997, Regionalliga Süd-Ost - 6. Spieltag Biberach 25.05.1997, Regionalliga Nord - 10. Spieltag Vienenburg 25.05.1997, Ammersee Masters 31.05.1997, CL - 7. Spieltag Marsberg 31.05.1997, BL Süd Abt. 2 - 7. Spieltag Landshut 01.06.1997, BLVK - Schriesheim 1997 07.06.1997, 42. Deutsche Minigolf Meisterschaften 1997 12.07.1997, 12. IHM 1997 13.07.1997, 38. Deutsche Bahngolfmeisterschaften 02.08.1997, Wappen von Darmstadt 17.08.1997, 20. IMT des BGSV Kerpen 24.08.1997, CL - 1. Spieltag Hardenberg 14.09.1997, BL Nord Abt. 1 - 1. Spieltag Solingen 14.09.1997, BL Nord Abt. 2 - 1. Spieltag Göttingen 14.09.1997, BL Süd Abt. 1 - 1. Spieltag Hitzingen 14.09.1997, BL Süd Abt. 2 - 1. Spieltag Waldshut 14.09.1997, Regionalliga Nord - 1. Spieltag Northeim 14.09.1997, Regionalliga Süd-West - 1. Spieltag Bad Hersfeld 13.09.1997, Regionalliga Süd-West - 2. Spieltag Künzell 14.09.1997, Regionalliga Süd-Ost - 1. Spieltag Ingolstadt 14.09.1997, CL - 2. Spieltag Bad Kreuznach 28.09.1997, BL Nord Abt. 1 - 2. Spieltag Berlin 28.09.1997, BL Süd Abt. 1 - 2. Spieltag Mainz 28.09.1997, BL Nord Abt. 2 - 2. Spieltag Mönchengladbach 27.09.1997, BL Nord Abt. 2 - 3. Spieltag Kerpen 28.09.1997, BL Süd Abt. 2 - 2. Spieltag Ludwigshafen 27.09.1997, BL Süd Abt. 2 - 3. Spieltag Schriesheim 28.09.1997, Regionalliga Nord - 2. Spieltag Harnslee 27.09.1997, Regionalliga Nord - 3. Spieltag Kiel 28.09.1997, Regionalliga Süd-West - 3. Spieltag Ilvesheim 27.09.1997, Regionalliga Süd-West - 4. Spieltag Ladenburg 28.09.1997, Regionalliga Süd-Ost - 2. Spieltag Biberach 27.09.1997, Regionalliga Ost - 3. Spieltag Bad Urach 28.09.1997

In der Wertung befindliche Turniere Zeitraum Oktober 96 - September 97

CL - 2. Spieltag Schriesheim 20.10.1996, CL - 3. Spieltag Schriesheim 27.10.1996, GP - Krüger Landshut 97 30.03.1997, BL Süd Abt. 2 - 4. Spieltag Pirmasens 20.04.1997, Champion-League - 4. Spieltag Holzappel 20.04.1997, BL Süd Abt. 2 - 5. Spieltag Bad Bodendorf 03.05.1997, BL Nord Abt. 2 - 3. Spieltag Hardenberg 03.05.1997, BL Süd Abt. 2 - 6. Spieltag Neuwied-Altewied 04.05.1997, BL Nord Abt. 2 - 4. Spieltag Düsseldorf 04.05.1997, Bundesrangliste 1997 11.05.1997, Champion League - 5. Spieltag Kerpen 04.05.1997, Bundesrangliste (Handicap) 1997 11.05.1997, BL Nord Abt. 2 - 5. Spieltag Dormagen 24.05.1997, Champion League - 6. Spieltag Berlin 25.05.1997, Ammersee-Masters 31.05.1997, Champions-League - 7. Spieltag Marsberg 31.05.1997, Bundesländervergleichskampf 1997 07.06.1997, 42. Deutsche Minigolf Meisterschaften 1997 12.07.1997, 12. IHM 1997 13.07.1997, 38. Deutsche Bahngolfmeisterschaften 02.08.1997, 20. IMT des BGSV Kerpen 24.08.1997, Wappen von Darmstadt 17.08.1997, CL - 1. Spieltag Hardenberg 14.09.1997, BL Nord Abt. 2 - 1. Spieltag Cuxhaven 14.09.1997, BL Süd Abt. 2 - 1. Spieltag Remseck 14.09.1997, BL Süd Abt. 2 - 2. Spieltag Bad Bodendorf 27.09.1997, CL - 2. Spieltag Bad Kreuznach 28.09.1997

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein bewirken, können diese auch  für Ihr Geschäft tun. Sprechen Sie mit uns  über Ihre Werbung mit Fahnen,  Pokalen und Wimpeln!

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik GmbH

Rotenbühlplatz 31, 70178 Stuttgart, Tel. (0711) 666 77-0, Fax. (0711) 666 77-88
POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTART-SOUVENIRS · UND VIELES MEHR



Abteilungsmeisterschaften Breiten- sportveranstaltungen?

Delegiertenversammlung in Studen / Schweiz

Da gab es doch tatsächlich einige Leser meines Editorials in der letzten Ausgabe des Bahngolfers, die zwar gelesen, aber dennoch ihre eigenen Schlüsse daraus gezogen haben. Flugs wurde aus einer „breiten Menge“, eine „Breitensport-Veranstaltung“ gemacht und trefflich über mögliche neue Absichten des DBV spekuliert.

Dabei war einzig und allein darauf hingewiesen worden, daß an Deutschen Meisterschaften eine große Menge von Startern teilnehmen sollen und dazu nicht unbedingt eine Handvoll Spitzenspieler (Nationalmannschaft) zwangsverpflichtet werden sollen oder können.

Eine Breitensportveranstaltung ist dazu angetan neue Interessenten unserem Sport zuzuführen - das Ergebnis steht hierbei nicht im Vordergrund.

Eine Meisterschaft, gleichgültig ob regional oder überregional ist ein sportlicher Vergleich in dem die Leistung = Ergebnis im Vordergrund steht. Allerdings steht es solchen Veranstaltungen auch gut zu Gesicht soziologische - sprich gesellschaftliche Aspekte nicht zu vernachlässigen. Vielleicht

nehmen einige ja gerade aus diesem Grunde an solchen nationalen Meisterschaften nicht mehr in dem Maße teil wie früher.

Im übrigen hatten wir in früheren Jahren einen ausschließlich abteilungsbezogenen Spielverkehr mit wenigen Highlights.

Sicherlich wäre es hilfreicher meine Einlassungen in dieser Richtung zu interpretieren und zu diskutieren, anstatt über neue nicht vorhandene Schubladenmodelle zu philosophieren und die Leser zu verunsichern.

Alfred Schrod
DBV-Präsident

Eine dunkelgelbe Karte erhielten Teile des Präsidiums der WMF anlässlich der diesjährigen a.o. Delegiertenversammlung in Studen /CH.

Alle Vorlagen die das Präsidium den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt hat wurden mit Ausnahme der Vorlagen der technischen Kommission von den anwesenden Nationen zurückgewiesen. Der vom Präsidium abgeschlossene Sponsorvertrag wurde mit deutlicher Mehrheit für nichtig erklärt, die Position des Marketingausschusses gestärkt.

Veranstalter von internationalen Maßnahmen können auch zukünftig nach eigenem Ermessen Sponsoren einbinden ohne, daß hierbei die Mitglieder des sogenannten „Minigolf-Sponsor-Pools“ berücksichtigt werden müssen.

Ein Antrag auf Amtsenthebung (Abwahl) des Präsidenten Grübel, der von Dänemark eingebracht wurde, scheiterte nach mehrstündigen Diskussionen und ständiger Androhung des Klageweges und Anwendung „Schweizer Rechts“ nur denkbar knapp. Pikant hierbei, daß auch die Mitglieder des Präsidiums darüber abgestimmt haben, die ansonsten bei Wahlen kein Stimmrecht haben. Ob die Mitglieder des Präsidiums den Unmut der Nationen ernst nehmen und zukünftig eine Politik orientiert an den Interessen der Mitglieder vornehmen bleibt abzuwarten.

Alfred Schrod




ADRESSEN SERVICE

NBV

Neue Vereine:
 BGV Ardey '97 e.V. (Abt.2)
 KarlHeinz Britte
 Elsa-Brandström-Str. 16
 58455 Witten
 Tel.: 02302-50039

BGC Oberhausen e.V. (Abt.1)
 Heike Kirste
 Bottenbruch 46
 45475 Mülheim/Ruhr
 Tel.: 0208-766967

Änderungen:
 Kölner MC
 Manfred Steinhäuser
 Bertramstr. 21
 51109 Köln
 Tel.: 0221-858082

1. BGC Wuppertal 1969 e.V.
 Klaus Morgenroth
 Paul-Gerhardt-Str. 5
 42389 Wuppertal
 Tel.: 0202-6080485

NBGV

1. MGC Pyramide Ehlershausen e.V.
 Jürgen Duensing
 Fischerstr. 7
 29227 Celle



JETZT NEU:

Olympische Jugend...
...und alles bleibt anders



DBV - Pokal

Ergebnisse Regional

BBS

MGC Badenweiler-	BSV Inzlingen	7:3
1. BGC Singen -	MGF 80 Hilzingen	6:4

BBV

MGC Murnau -	MGC Dießen	8:2
ASV Pegnitz -	BGC Neutraubling	10:0
1. BGC Garm.Part.-	MSK Olching	5:5

HBV

SV Lurup -	Niendorfer MC	4:6
TSV Hohenhorst -	VFL Lohbrügge	6:4

HBSV

SKG Walldorf -	TSV Pfungstadt	8:2
SG Arheilgen -	BGSV Aßlar	8:2

NBGV

BGC Northeim -	1. BGC Hannover	10:0
----------------	-----------------	------

NBV

RW Wanne Eickel -	BGC Uerdingen	10:0
Wuppertaler BV -	MSK Neheim-Hüsten	6:4
Felderbachtal -	MSC Herscheid	8:2
MC Lüdenscheid -	KGCM'gladbach	6:4
SSC Remscheid -	BGC Eintr.Heven	10:0

BRP

MC Neuwied -	1. MGC Mainz	4:6
--------------	--------------	-----

SaBSV

FCZ Bliesen -	1. BGFV Ottweiler	8:2
---------------	-------------------	-----

Weiter ist die Mannschaft mit den meisten Punkten - Bei Punktgleichheit die Gastmannschaft.

Die Auslosung der 1. überregionalen Runde findet im Januar auf einer Sitzung des Ligenvorbereitungsausschusses/Ligenleiter statt.

❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖ Leser werben Leser ❖❖❖

Im Abo stimmt alles: Sie werden schnell (frei Haus) und kostengünstig (Zweitausenddreißig Pfennige) mit Informationen über den Bahngolfersport versorgt. Also, warum auf diesen Service überhaupt verzichten?

X PRÄMIE

Mit einem Sportbuch möchten wir uns bei Ihnen für die Vermittlung eines neuen Abonnenten bedanken. Machen Sie also mit! Schon mit geringem Aufwand sichern Sie sich Ihre Prämie.

X GUTSCHEIN

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des Bahngolfers. Nebenstehenden neuen Abonnenten werbe ich. Er war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name _____
 Vorname _____
 Straße _____
 Plz / Ort _____
 Datum / Unterschrift _____

X BESTELLUNG

Von Ausgabe Nr. ___ / ___ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift Bahngolfer. Ich war in den letzten zwölf Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.



Bitte einsenden an:

**Deutscher Bahngolf Verband
 Geschäftsstelle
 Postfach 447
 55464 SIMMERN
 Telefax: 06761-970637**

Name _____
 Vorname _____
 Straße _____
 Plz / Ort _____
 Datum / Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters) _____

X BANKEINZUG

Ich bin damit einverstanden, daß die jährlichen Bezugsgebühren für mein Abonnement von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr. _____
 Bankverbindung _____
 Bankleitzahl _____
 Datum / Unterschrift (Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen.) _____

Der Bahngolfer ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes e.V. (DBV) - Köln (ISSN 0178-2436) - Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV

Interessantes rund um den Sport . . .



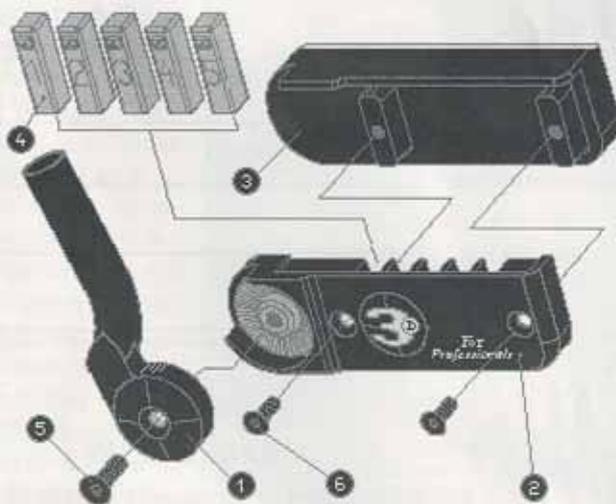
Rekordjagd bei den 6. Uerdinger Classic's

Mit 97 Spielern aus 19 Vereinen und 4 Bundesländern (NRW, Rhld-Pfalz, Hessen und Berlin) hatte der BGC Uerdingen bei seinen 6. Classic's ein gleichermaßen vollbesetztes wie hochkarätiges Teilnehmerfeld am Start. Trotz dieser Tatsache und idealen Witterungsbedingungen müssen die gespielten Ergebnisse insgesamt als sensationell bezeichnet werden. Reichte in den vergangenen Jahren selbst in der Herrenklasse immer ein 30er Schnitt zum Sieg, so blieben heuer gleich 10 Spieler im

„grünen“ Bereich. Selbst der seit rund 20 Jahren bestehende Bahnrekord (25) wackelte gewaltig, als Klaus Hufschmidt nur durch einen Fehler an der 18 eine neue Bestmarke verpaßte. Dies gelang ihm dafür umso eindrucksvoller über die gesamte Distanz der 8 Durchgänge mit schier unglaublichen 222 Schlägen (Schnitt 27,75). Läßt man die „Einspielrunde“ (33) einmal außen vor, verbleiben für die letzten 7 Runden gerade noch 189 Schläge (27,0). Es bedarf wohl keiner besonderen Fähigkeiten um zu behaupten, daß dieser Rekord wohl für einige Jahre Bestand haben dürfte. Am Ende jeden-

falls hatte Hufschmidt einen klaren Vorsprung von 6 Schlägen auf den Mainzer Nationalspieler und ehemaligen Uerdinger Markus Janßen aufzuweisen. Ausgesprochen spannend verlief hingegen die Entscheidung in der Mannschaftswertung. 7 Runden lang bekleidete mit dem MGC Wanne-Eickel ein Team die Führungsposition, das erst wenige Tage vor dem Turnier seine Zusage gegeben hatte, mit drei Spielern der diesjährigen Kreisligamannschaft angetreten war und überdies keine allzu große Turniererfahrung auf dieser Anlage vorweisen konnte. So bedurfte es schon eines neuen Mannschaftsrekordes (110) durch den MSK Neheim-Hüsten mit der zweiten 25 des Tages durch Sven Klöckner, um doch noch die „Ehre“ der Bundesliga zu retten. Obwohl die beiden ersten Plätze nach Auswärts gingen, enttäuschten die Spieler des Heimvereins (Platz 3 - 5 bei den Mannschaften) keineswegs und gewannen immerhin 3 von 5 möglichen Einzelwertungen. Abschließend ist noch das Ergebnis des zweitjüngsten Turnierteilnehmers Christian Keppel (243/5) hervorzuheben, der speziell am zweiten Turniertag (114/0) eine grandiose Leistung zeigte.

Stephan Hegers



Entwickelt von Profis für Profis

Schlägerkopf aus 2 Materialien wählbar:
- Ausführung leicht: 305 g (befüllbar bis 375g)
- Ausführung schwer: 380 g (befüllbar bis 450g)

- ① Schaftansatz (variable Winkelstellung à 3 Grad)
 - ② Schlägerkopf (mit Gewichten befüllbar)
 - ③ Sichtblende (Systemvariation aus 9 versch. Gummis)
 - ④ Gewichte à 14g (Balance und Ges.gewicht variabel)
 - ⑤ Schraube M 5 x 16
 - ⑥ Schraube M 4 x 12
- } Spezial-T-Imbus-Schlüssel wird natürlich mitgeliefert

Der Gummi mit spezieller "Anti-Schürfkante" ist in der Sichtblende integriert und mit einfachen Handgriffen wechselbar.

Der Schaft ist in Länge und Härte individuell wählbar:
- Stahlschaft (hart)
- Graphitschaft (mittel)
- Graphit/Glasfiberschaft (weich)

weitere Informationen bei:

FUN-SPORTS GmbH, Panzerleite 49, D-96049 Bamberg
Tel: (0049) / (0)951 / 54878, Fax: (0049) / (0)951 / 52711

3^D - PUTTER

BAD MÜNDER / In der kommenden Woche werden die Bahnen der Kleingolfanlage angelegt

SC möchte Abteilung für Minigolfer grün

Auf dem künftigen Kleingolfgelände wird mit Hochdruck gearbeitet, denn die Bauarbeiten am Westrand des Kurparks sind sechs Wochen im Verzug. Baumaschinen bewegen zur Zeit gewaltige Erdmassen, um dem Gelände den letzten Schliff zu geben. Denn in der kommenden Woche, vom 22. September an, soll mit dem Aufbau der Anlage auf dem Kleingolfplatz begonnen werden. Der Sportclub Bad Münders will dafür sorgen, daß die Bahnen auch ausgelastet ist. Ende September soll eine Bahngolfabteilung gegründet werden.

Wie der Leiter des Hoch- und Tiefbauamtes, Günter Holmann, auf Anfrage erklärte, sind auch die Arbeiten am Funktionsgebäude in den nächsten Wochen im Gange. Die Arbeiten an der Kleingolfanlage werden bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein.

In ca. drei Wochen werden die Fertigelemente für die Minigolfanlagen angeliefert, und bis dahin muß der Untergrund fertig sein. Wenn alles baulich so weiter läuft, könnten die ersten Minigolfbahnen im Herbst dieses Jahres zeitig fertiggestellt werden. Auch das dazugehörige Klubhaus, die Stadt Bad Münders, der Minigolfbahnenverband, der Deutschen Golfverbände, werden bis zum Herbst, zum Teil bis zum Ende des Jahres fertiggestellt. Dann stehen insgesamt 130 Quadratmeter Fläche zur Verfügung im Clubhaus.

HEUTE 27.9.97

Apothekendienst

Delster-Apotheke, Unter dem Thie 1, Eimbeckhausen, Tel. 99 20.

Termine

SC Bad Münders: 19 Uhr Gründung einer Bahngolfabteilung, in der „Rohmelgasstätte“.

Bald heißt es: f Minigolfplatz in Bad Münders ma

Bad Münders (ge). Bahn frei für die Minigolfanlage in Bad Münders. Im D-Zug-Tempo geht's der Fertigstellung entgegen. „Wir haben dank des guten Wetters sogar ein paar Tage gewinnen können“, berichtet Günter Holmann, Leiter des Hoch- und Tiefbauamtes, zufrieden.

Geht's so gut weiter, dann können bald die ersten Golfbälle in den Löchern der 18-Pisten-Anlage an der Kleibergstraße versenkt werden. „Mitte oder Ende Oktober“, so die Auskunft von Holmann. Voraussetzung sei allerdings, daß auch weiterhin der Wettergott mitspielt. Stand der Dinge: Der Untergrund wurde für die Verlegung der Spielbahnen entsprechend hergerichtet. Gut die Hälfte der Fertigelemente für die Spielbahnen sind installiert. Zur Zeit werden die restlichen Bahnen verlegt. Auch das Klubhaus - mit Kiosk, einem Außenlager für Spielgeräte, Küche, Klubraum und Sanitäreinrichtung - ist bis auf den Dachstuhl bereits fertiggestellt.

Die Stadt Bad Münders zeichnet für die Errichtung des 130 Quadratmeter großen Gebäudes und der Außenanlage verantwortlich, der Deutsche Bahngolf-Verband als Betreiber für die Golfanlage. Neben der Anlage genommen werden muß die Re-



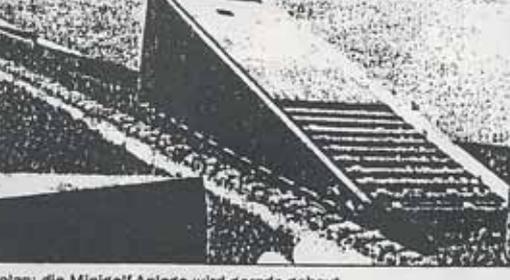
Neue Minigolfanlage wird in Riesenschritten fertiggestellt

ein Außenlager für Spielgeräte, eine Küche, ein Clubraum und natürlich die erforderlichen Sanitärräume auf die Minigolfanlage ist eine leichte Angelegenheit.

Neben den zahlreich erwarteten Kurgästen werden dort Sportler der SC Bad Münders ihre Zielübungen vornehmen. Auf einer Versammlung unter der Leitung vom SC-Vorsitzenden Edwin Rietig beschlossen die Bahngolfer interessierten Mündener am Dienstagabend, statt einen Ein-



Zufriedene Gesichter: (v.l.) Bernd Schwab, Dominikus Eisele (Deutscher Bahngolf-Verband), Gerhard Snaga, Edwin Rietig, Marianne Beckadolf und Karl Heinz Oltrogge



Voll im Zeitplan: die Minigolf-Anlage wird gerade gebaut.

Die weiße Kugel rollt u im Kurpark auf 18 Bahnen

Fertigstellung der Minigolfanlage noch im Herbst / Verein

Bad Münders (Sus). Noch in diesem Monat wird Bad Münders ein Minigolf-Club, der sich aus seinen dritten Golfvereinen handelt, es sich allerdings um einen Minigolf-Club, der sich am 30. September gründen will.

Günter Holmann, Leiter des Tiefbauamtes in Bad Münders, kann zufrieden sein. Die Bauarbeiten an der Minigolfanlage sind in der buntgemischte Palette von Sportarten beim SC Bad Münders, der dem Freizeit- und Breitensport immer herausragende Bedeutung beigemessen haben. Zudem könne die neue Abteilung vom ganzen Vereinsleben des SC profitieren.

Bahngolf ist auf dem Vormarsch

Nach Ansicht von Gerhard Snaga, Präsident des Niedersächsischen Bahngolf-Verbandes, der am Dienstag ebenfalls zur

Bahngolfer gründen Sparte

Bad Münders. Freunde des Minigolf-Sports aufgepaßt! Der Bau der Minigolf-Anlage in Bad Münders geht gut voran. Der Sportclub Bad Münders will deshalb schon jetzt eine eigene Bahngolfabteilung gründen und trifft sich am Dienstag, dem 30. September um 19 Uhr in der Rohmelgasstätte. Alle interessierten Mündener sind zu diesem Info-Abend eingeladen.

Minigolf: Der Bau der Minigolfanlage geht gut voran. Der Sportclub (SC) Bad Münders wird am Dienstag, 30. September, in der Rohmelgasstätte um 19 Uhr eine Bahngolfabteilung gründen. Alle an dieser Sportart interessierten Mündener sind herzlich eingeladen, sich Informationen über diese Konzentrationssportart zu holen.

Bahngolfer gründeten Sparte

Aufnahme beim SC / „Erster Schlag“ am 9. November an der Kleibergstraße

Bad Münders (he). Kurz vor Vollendung der Minigolfanlage an der Kleibergstraße herrscht auf den Bahnen den Schläger Sparten-Verein ins Leben zu rufen, einfach eine neue Abteilung beim SC Bad Münders zu gründen.

Damit sind die Bahngolfer die 17. Sparte beim 800 Mitglieder starken Sport-Club. Ein Arrangement bestehend aus Marianne Beckadolf, Bernd Schwab und Karl-Heinz Oltrogge soll nun die weiteren Schritte einleiten und für neugierig gewordene Mitglieder als Ansprechpartner fungieren.

Nach Ansicht von Edwin Rietig passen die Bahngolfer sehr gut in die buntgemischte Palette von Sportarten beim SC Bad Münders, der dem Freizeit- und Breitensport immer herausragende Bedeutung beigemessen haben. Zudem könne die neue Abteilung vom ganzen Vereinsleben des SC profitieren.

Nach Ansicht von Snaga und Rietig wird Bad Münders sein Image durch die Anlage deutlich verbessern können. Durch das Angebot Minigolf soll der Freizeitwert steigen. Eine Hoffnung, die bei der Vertragsunterzeichnung im Mai auch Stadtdirektor Manfred Diesner äußerte.

Ein besonderes Geschenk zur Gründung hatte Gerhard Snaga mitgebracht. Er versprach, daß im Juni kommenden Jahres das letzte Turnier zur Ermittlung des deutschen Mannschaftsmeisters auf der neuen Minigolf-Anlage in der Deisterstadt ausgespielt werde.

... aus den Ländern

Trends, Informationen, Termine ...



Wappen von Darmstadt

Vom 15. - 17.08.1997 fand das Grand-Prix Turnier auf der Mini- und Minaturlgananlage der SG Arheilgen statt. Jeder Teilnehmer entscheidet für sich selbst, ob er an der Kombi-Wertung teilnimmt oder nur auf einem System startet. Insgesamt nahmen dieses Jahr 128 Sportler teil, hiervon spielten 94 den Kombiwettbewerb, 106 die Abt. I - Wertung und 109 die Abt. II - Wertung. Neben den üblichen Pokalen gibt es bei diesem Turnier während der Runden Sachpreise zu gewinnen, z.B. für die beste Runde, 4 Asse auf den ersten 4 Bahnen, ein As an Bahn 15 etc., also für jeden eine Chance z.B. einen Griff in eine Balltasche zu tun. Um die Chancengleichheit zu wahren wird in jeder Turniergruppe gleich ausgespielt und auch die Preise werden entsprechend nachgefüllt.

Gespielt wurde bei durchweg schönem Wetter und je System wurden 5 Durchgänge absolviert. Hier nur einige High-Lights der Ergebnisse. Das beste Abt. I Resultat erzielte Ernst Böhm aus Murnau mit 132 Schlägen, einem Schnitt von 26,4, ebenso gewann er die Kombi-Wertung der Senioren 1 mit einem Schnitt von 24,9. Das beste Ergebnis auf Abt. II spielte Bernd Szablikowski vom MGC Mainz mit 102 Schlägen (= 20,4), auf Platz 2 dann Dirk Czerwek (Wetzlar) mit 104 Schläger. Dieser nahm auch an der Kombi-Wertung teil und belegte insgesamt mit 247 Schlägen Platz 1 vor den beiden Heimspielern Rainer Hess (250 Schlag) und Andre Klos (251 Schlag). Ein Ergebnis in dieser Klasse konnte lediglich noch Renate Hess erzielen, die auch mit insgesamt 247 Schlag (Abt. I: 144, Abt. II: 103) Platz 1 bei den Seniorinnen 1 belegte.

Anja Richter



... zu Gast in Süßen

In der ARD-Fernsehsendung „Tigerenten-Club“ am 12.4.97 wurde unsere Sportart mit Andreas Winkel (Weltmeister 1993 und 1995) vorgestellt.

Neben dem Fernsehbericht plante der „Tigerenten-Club“ gemeinsam mit dem 1. MGC Süßen für ca. 20 Mitglieder des „Tigerenten-Clubs“ einen Trainingstag auf der Miniaturgolf-Anlage in Süßen. Ursprünglich sollte von diesem Trainingstag ein kurzer Bericht in einer der nächsten Sendungen ausgestrahlt werden; auf Grund des übervollen Sendeplans fiel der Beitrag jedoch dem Rotstift zum Opfer und somit wurden keine Aufnahmen gemacht.

Am Mittwoch, dem 27.8.97 war es dann soweit - der „Tigerenten-Club“ war zu Gast in Süßen. Etwa 20 Kinder im Alter von 8 - 14 Jahren nahmen an dem Trainingsnachmittag teil. Zunächst zeigten die Süssener Vereinsspieler (Jugendtrainer Werner Roschmann, Hans Stumpp, Jakob Wössner, Steffen Seitz und Andreas

Winkel) in einer Trainingsrunde den Kindern die Besonderheiten von unserem Sport. Die Kids waren überrascht von den unterschiedlichen Bällen, den verschiedenen Spielvarianten und den vielen As-Schlägen. Unter Anleitung der Vereinsspieler durften sie es dann selbst ausprobieren.

Nach dem Probelauf bzw. der Trainingsrunde wurde noch ein kleines Turnier veranstaltet. Die „Tigerenten-Club“-Mitglieder waren sehr begeistert und ehrgeizig, denn es waren sehr tolle Preise zu gewinnen. Mit einer kleinen Siegerehrung ging die schöne und gelungene Veranstaltung zu Ende.

MGC Süßen

Aufmerksame Zuhörer für Andreas Winkel und seine Klubkameraden aus Süßen waren die Kids des „Tigerenten-Clubs“



Großer Bahngolf sport am Schloß Hardenberg

Im 30. Jahre seines Bestehens hatte der BGS Hardenberg-Pötter vom 11. - 13.07.1997 zum 16. IMT auf seiner Anlage eingeladen.

203 Teilnehmer aus nah und fern besuchten das Turnier. Neben Teilnehmern aus der Schweiz und Luxemburg konnten wir Gäste aus vielen Landesverbänden und Abteilungen begrüßen.

Auch die unserem Sport sehr verbundenen Behörden der Stadt Velbert waren in die Veranstaltung eingebunden. So wurde das Turnier durch den 1. Vorsitzenden des Sportverbandes Velbert, Herrn Karl Esser, eröffnet. Der Schirmherr des Turniers, Herr Bürgermeister Heinz Schemken (MdB), ließ es sich nicht nehmen, Sieger und Platzierte persönlich zu beglückwünschen und auszuzeichnen.

Der 1. MGC Mainz war mit einer kleinen aber feinen Auswahl am Start. So gewann der 5. der Bundesrangliste, Bernd Szablikowski, die Einzelkonkurrenz der Herren im Stechen mit 83 Schlag vor M. Bechte, MGC Ro'de L'ew und H.-F. Heep, MC 62 Lüdenscheid.

Auch der Damenwettbewerb war stark besetzt. Von den ersten 7 der Deutschen Rangliste waren 4 Damen am Start. Den 4. Platz belegte A. Szablikowski (1. MGC Mainz) mit 88 Schlag. Dritter wurde A. Hartmann

(BGS Hardenberg) ebenfalls 88 Schlag. P. Baumgartner (1. MGC Mainz) erreichte mit 85 Schlag Platz 2. Das alles überragende Turni-
ergebnis und Platz 1 mit 81 Schlag (20,25) erzielte Angela Morgenstern (BGS Hardenberg).

Den Wettbewerb der 4er-Vereinsmannschaften gewann das Team des MGC Ro'de L'ew (Lux) 21,875 Schnitt vor CMC Düsseldorf 21,938 Schnitt und BGS Hardenberg-Pötter 22,00 Schnitt.

Sieger bei den Senioren männlich I wurde R. Nußbaum (82 Schlag), KGC M'gladbach. Den Wettbewerb Seniorinnen I gewann M Lange mit 93 Schlag vom KGC M'gladbach. Auch das Ergebnis der Siegerin Senioren weiblich II, R. Reinecke (BGS Hardenberg) mit 91 Schlag kann sich sehen lassen.

Den Sieg bei den Junioren holte M. Becker, MC 62 Lüdenscheid, mit 86 Schlag.

Der Siegerpokal der Juniorinnen ging an J. Sillmanns, KGC M'gladbach, (91 Schlag).

8 Schüler spielten um den 1. Platz den sich J. Siepermann vom BGS Hardenberg sicherte (96 Schlag).

Auch Schülerinnen nahmen an unserem Turnier teil. Es gewann N. Seuthe, BGSV Kerpen, mit 109 Schlag.

Dann gab es zwei Sonderpreise der Stadt Velbert zu vergeben. Wir hatten uns entschieden, die älteste Teilneh-

merin und den ältesten Teilnehmer des Turniers auszuzeichnen. So erhielt Susanne Greiffendorf (75), SU Annen, mehrfache Deutsche Meisterin der Seniorinnen, den einen Preis. Als ältester Teilnehmer wurde Karl Schüller (79), BGS Hardenberg, mehrfacher Deutscher Seniorenmeister, geehrt. Karl Schüller vollbrachte aber auch eine der herausragenden Turnierleistungen. Er siegte in der Kategorie Senioren männlich II mit der Schlagzahl 89 (Schnitt 22,25).

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserem 17. IMT im nächsten Jahr.

BGS Hardenberg-Pötter e. V.

Lehrgänge im NBGV

Im Winterhalbjahr finden im NBGV die folgenden Lizenzlehrgänge statt:

- 1) Schiedsrichterlehrgang
6./7.12.97
max. Teilnehmerzahl 25
- 2) Oberschiedsrichterlehrgang
24./25.1.98
max. Teilnehmerzahl 25
- 3) Turnierleiterlehrgang
21./22.2.98
max. Teilnehmerzahl 18

Lehrgang 1 + 2 Sportschule LSB Niedersachsen in Hannover, Lehrgang 3 KSB Hildesheim.
Anmeldeschluß für alle Lehrgänge ist der 15.10.97.



mg

Hersteller:
mg-Bahngolfbälle
Mun.-Gemeinschaft
Paffluggasse 6
2500 Baden
Oberösterreich

Bahngolf Turnier-Bälle Turnier-Bälle Turnier-Bälle



Für alle Fälle - mg-Bälle

AR

BREITENSPORT

Miniaturgolfhalle in Eibenstock/Erzgebirge eingeweiht

Genau 15.30 Uhr am 6. September 1997 war es, als DBV-Vizepräsident Seiz das Band durchschnitt und die erste gewerblich genutzte Miniaturgolfhalle Deutschlands in Eibenstock/Erzgebirge ihrer Bestimmung über-



Vizepräsident Michael Seiz als Vertreter des DBV bei der Eröffnungsansprache.

gab. Nach monatelangen Vorbereitungen ist bei nur 9 Wochen Fertigstellungszeit in einer ehemaligen Stickwarenfabrik ein echtes Schmuckstück entstanden, auf das die beiden Initiatoren, Frau Kock und Herr Reifschneider, mit Recht stolz sein können. Die 18 Bahnen wurden in großzügigen Abständen voneinander verlegt, und trotzdem blieb eine stattliche Restfläche, die für einen Biergarten genutzt worden ist.

Weit über 100 Gäste waren der Einladung zur Einweihungsfeier gefolgt,

auch die Landtagsabgeordnete Klein unterstrich durch ihre Anwesenheit die Bedeutung dieses Festes. Natürlich waren auch die regionalen Medien stark vertreten. Mit dem Männerchor Eibenstock und den herrlich anzuhörenden Frauenstimmen der Heidlerchen Sosa („De Soser Hadelerng“) mit den „Rutschwänzle“ wurde das Einweihungsprogramm mit feiner Folklore aus dem Erzgebirge umrahmt.

Eibenstocks Bürgermeister Staab stellte in seiner Ansprache besonders heraus, welche Bedeutung es hat, wenn in solche Projekte investiert wird und dadurch neue Arbeitsplätze entstehen. Herr Junker, der Vermieter, gab einen kurzen und vor allem für die Einweihungsgäste aus den alten Bundesländern hochinteressanten Abriß der Geschichte des Gebäudes, in dem auf „25 Stickautomaten der ältesten Bauart“ riesige Mengen von gestickten Hausschuhoberstoffen für die Sowjetunion gefertigt worden sind, aber auch Märkte in „außersozialistischen Staaten,“ wie es damals in der DDR hieß, bedient werden konnten. Nach der Wende war der Betrieb jedoch nicht mehr überlebensfähig und wurde, wie es so schön verharmlosend heißt, „abgewickelt.“ So manches Problem mit der Treuhand und unklaren Besitzverhältnissen mußte noch geklärt werden, bis an die Planung für die neue Bestimmung des Gebäudes gegangen werden konnte.



DBV-Vizepräsident Michael Seiz betonte die Bedeutung des Projekts sowohl für den Fremdenverkehr als auch für den Bahngolfersport. Diese Anlage wird bald für das Wintertraining von Vereins- oder Auswahlmannschaften interessant werden und etwas später, wenn sich in Eibenstock ein Verein gebildet hat, darf man sicher auch auf interessante Turniere in dieser Halle gespannt sein. Die Voraussetzungen dafür sind jedenfalls bestens.

Nachdem das Band durchschnitten und die Anlage eröffnet war, wurden



Der erste Schlag - Bürgermeister Staab schlägt auf.

die ersten beiden Schläge gemacht: Bürgermeister Staab legte vor und die Landtagsabgeordnete Frau Klein lockte gekonnt ein. Danach versuchten sich alle mit Ball und Schläger, und so mancher schnell erwachende Ehrgeiz war zu beobachten. Als BVS-Vorsitzender Haubold und der DBV-Vizepräsident ein wenig mit den mitgebrachten eigenen Schlägern und Bällen probiert haben, wurden sie gleich mehrfach gefragt, wo man denn solche Sachen kaufen könne.

Ob die Anlage auch geschäftlich ein Erfolg wird? Eine erste Antwort auf die Frage wurde am folgenden Tag gegeben: In den beiden Stunden zwischen 10.00 und 12.00 Uhr haben etwa 200 Personen Eintrittsgeld bezahlt, das Interesse war riesengroß. Da darf man sicher optimistisch bleiben!

Michael Seiz

Einen großzügigen und sauberen Eindruck vermittelt die Hallenanlage in Eibenstock.

Alle gewannen Sachpreise - und Erkenntnisse

Wer mit „Otto“ Bekanntschaft schließt, ist (noch) nicht „schlagfertig“ genug. Den Namen des friesischen Blödelbarden haben die Minigolfer zur Bezeichnung einer nicht bewältigten Aufgabe ausgeliehen: Es gilt, den Ball mit höchstens sechs Schlägen pro Spielbahn ins Loch zu bringen; gelingt dies nicht, grüßt „Otto“ mit einem zusätzlichen Strafpunkt auf dem Protokollzettel. Selten aber zeigte sich „Otto“ beim „Jedermann“-Minigolf-



turnier zu dem der BGC Herford alle „Schnupperer“ eingeladen hatte. Die Sportler absolvierten je zwei Spiel-

runden und offenbarten mit Gesamtschlagzahlen von mehrfach weit unter 100 Punkten großes Talent für den schwierigen Präzisionssport. Ein präzises Auge, das Gefühl für den richtigen

Schwung und eine gute Portion Ruhe braucht der Akteur, um die Bahnen mit möglichst wenig Schlägen zu meistern. Ein „AS“ ist der, dem ein solches gelingt - „Hole in one“ heißt das bei Bernhard Langer und Co.. Dieses kleine Glück aber, so weiß Manfred Müller aus 30jähriger Erfahrung, läßt sich auch beeinflussen: „Für beinahe jede Bahn und nahezu alle Witterungsverhältnisse haben wir den richtigen Ball zur Hand“, sagt Müller, über seinen prallgefüllten Koffer gebeugt. „Nicht so fest“, lautet einer der Tipps für den „Jedermann“, denn: „Die Stärke macht's nicht, sondern die Richtung.“ Aber auch die erweist sich gelegentlich als die falsche. „Ja, sehr

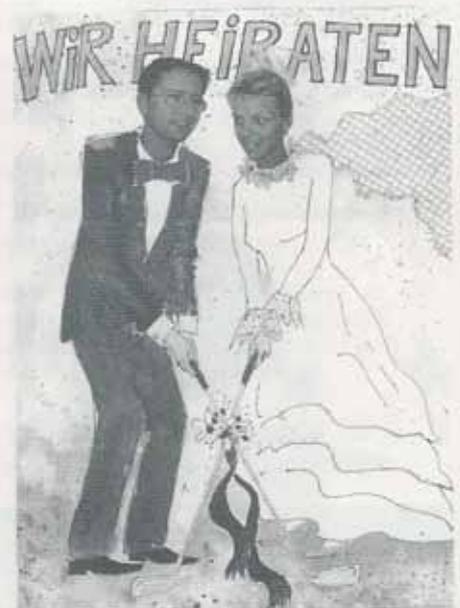
gut“, muntert der Vereinsspieler den Anfänger auf, um diesen dann zu trösten. „Da hat 'ne Taube hingemacht - schade, sonst wäre das ein As gewesen!“ Die Erkenntnis des Laien: Auch auf der Bahn muß der Weg richtig gelesen, Hindernisse aufgelesen werden. Traurig aber mußte niemand sein an diesem Schnupper-Nachmittag, denn der organisierende BGC Herford hatte - mit Unterstützung des DBV, der Pokale und Medaillen stiftete - bei der Siegerehrung alle bedacht. Neben Pokalen für die Altersklassen-Sieger und Medaillen für die Plazierten wurden zudem Urkunden und Bälle an „Jedermann“ vergeben. *Marc Schlotfeldt*

Endspurt bei den DBV-Breitensportwettbewerben 1997

Auch 1997 vergibt der DBV wieder Geldpreise für die Vereine mit der besten Breitensportarbeit in diesem Jahr. Viele DBV-Vereine machen ausdauernde, originelle und erfolgreiche Breitensportarbeit, die auf die Gewinnung neuer Mitglieder ausgerichtet ist. Für sie ist dieser Wettbewerb gedacht, bei dem man 500, 300 und 200 DM für die Vereinskasse gewinnen kann. Wer bis Mitte Oktober einen möglichst mit Bildern versehenen aussagekräftigen Bericht unter dem Stichwort „Vereinswettbewerb“ einreicht, ist mit dabei, wenn der DBV-Bundesausschuß Breitensport die Sieger kürt. Die Gewinner des Jahres 1996, Ladenburg, Peine und Bad Bocklet, können dieses Jahr nur au-

ßer Konkurrenz teilnehmen.

Ein weiterer Wettbewerb bezieht sich auf besondere Werbemaßnahmen für Frauen und Mädchen, bei dem 500 DM zu gewinnen sind. Weibliche Mitglieder sind ja im Bahngolf leider deutlich in der Minderzahl. Der Wettbewerb soll nun einen oder mehrere Vereine belohnen, die sich darüber Gedanken gemacht haben und besondere Maßnahmen oder Modelle zur gezielten Werbung von Frauen und Mädchen für ihren Verein vorstellen können. Auch für diesen Wettbewerb genügt es, bis Mitte Oktober einen möglichst bebilderten Bericht unter dem Stichwort „Vereinswettbewerb“ an den DBV zu schicken. Die Preise werden im März 1998 im Rahmen einer kleinen Ehrung anlässlich der zentralen DBV-Tagungen überreicht. *Michael Seiz*



Alice Kobisch und Roman Janicek machen ernst und schmieden den Bund für's Leben.

Neue Verlosung unter den Breitensport-Teilnehmern

In der ersten Jahreshälfte wurden leider nur von ganz wenig Breitensportveranstaltungen rechtzeitig bis Mitte Juni die Protokolle als Lose an den DBV geschickt, so daß wir die Verlosung einer Reise zur WM in die Schweiz mangels Masse einfach abblasen mußten. Viele Protokolle sind gekommen, als es für den geplanten Anlaß schon zu spät war. Bei allem Verständnis dafür, daß es nach Ende einer Veranstaltung manchmal schwer fällt, Nacharbeiten zu erledigen, ist es doch sehr schade, daß wir durch erhebliche Verzögerungen oder „Vergessen“ dieses Jahr keinen Sieger küren konnten. Denn eine öffentliche Ziehung mit dem traurig kleinen Häufchen Lose, da hätten wir uns wohl alle miteinander ordentlich blamiert.

Dieser Preis für die Teilnehmer an Breitensportveranstaltungen, der den Reiz zur Teilnahme erhöht, sollte aber dennoch nicht einfach gestrichen werden. Alle Protokolle, die in diesem Jahr beim DBV angekommen sind, bleiben deswegen für die nächste Verlosung im Topf. Sie findet Ende Juni/Anfang Juli 1998 statt und dieses Mal wird eine Reise für 2 Personen zur EM nach Porto/Portugal im August 1998 zu gewinnen sein. Natürlich haben dann auch die Lose eine Gewinnchance, die noch diesen Herbst oder nächstes Frühjahr eingeschickt werden. Bloß: Die Protokolle müssen auch wirklich an den DBV gehen!

Michael Seiz

Grüne Filz-Bahnen unter weiß-blauem Himmel

Erste 18-Loch City Golf Anlage in Bayern

In der landschaftlich reizvollen Umgebung des südlichen Chiemgaus bereichert seit Mitte Juli die erste bayerische Filzgolfanlage das Urlaubsangebot für Feriengäste sowie das Freizeitsportangebot für Einheimische. Am 19. Juli öffnete die Anlage CITY GOLF ACHENTAL zum ersten Mal ihre Tore. Selbst Regen und widrige Wetterverhältnisse am Eröffnungstag konnten der Stimmung nichts anhaben. Sowohl die einheimischen Besucher, die seit Wochen die Eröffnung mit Spannung erwarteten, als auch die Urlauber waren begeistert. In Begleitung der Gemeinderäte, sowie einiger Nationalspieler und in Anwesenheit des amtierenden bayerischen Bahngolfpräsidenten Herrn Hirschmann, führte der Grassauer Bürgermeister den Eröffnungsschlag aus. Die turniergerechte 18-Bahnen Filzgolfanlage von City Golf wurde großzügig auf annähernd 4000 m² direkt neben dem Grassauer Sportgelände vorbildlich in das Landschaftsbild integriert.

Die Konzeption für City Golf entstand in den 40er Jahren in Schweden. Dort erfreut sich der Bahngolfsport, der in Schweden als „Familien-Sport-Bewegung“ betrieben wird, einer hohen Akzeptanz und großer Begeisterung. Brancheninsider gehen davon aus, daß sich dieser Trend auch bei uns innerhalb kürzester Zeit einstellen

wird. Erste Ansätze und Erfolge sind bereits vorhanden.

Der familienfreundliche, erlebnisorientierte Charakter der Achentaler City Golf Anlage wird durch einen Kinderspielplatz unterstrichen. Eine, im weiten Umkreis einzigartige Miniaturgolf-Billard Anlage, inmitten der Anlage steigert ebenso die Attraktivität. Der einladende Biergarten mit wunderbarem Panoramablick auf die Chiemgauer Alpen rundet den harmonischen Charakter dieses gelungenen City Golf Parks ab und lädt den Spieler zu einer entspannenden Pause ein.

Der Betreiberin der City Golf Anlage ist es in Zusammenarbeit mit Fun-Sports Bamberg gelungen, eine in Bayern vorerst einmalige Anlage zu erstellen, die sich harmonisch in die Landschaft einfügt und zudem das touristische Freizeitangebot in Grassau entscheidend verbessert. Informationen sind kostenlos zu erhalten über das Verkehrsamt Grassau oder bei:

CITY GOLF ACHENTAL
Ursula Ullrich, Mietenkammer Str. 47,
83224 Grassau Tel: 08641/2901
oder

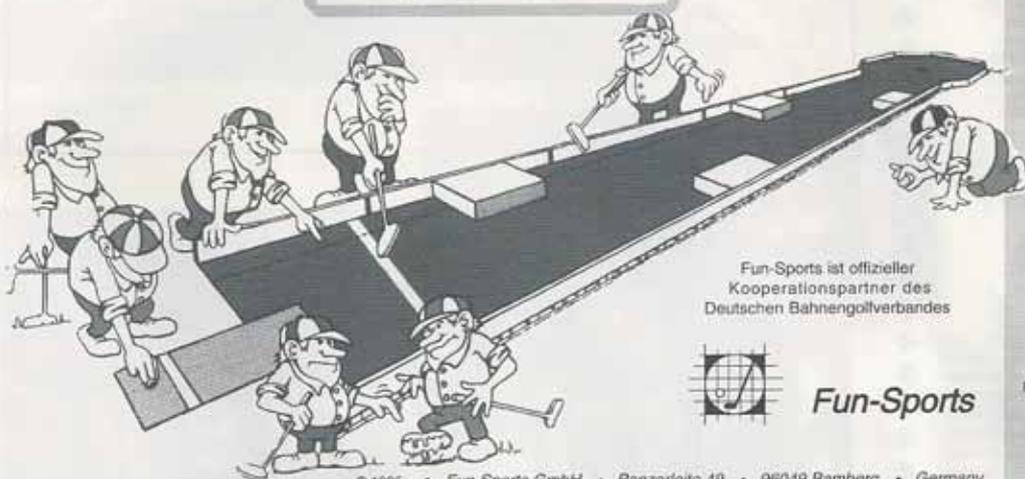
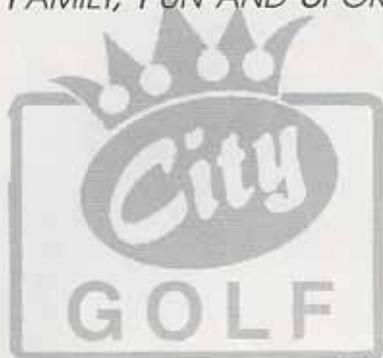
Fun-Sports Freizeitanlagen GmbH,
Panzerleite 49, 96049 Bamberg Tel:
0951/986090 Fax: 9860944
Internet: www.citygolf.se, eMail: Fun-Sports@TeamworkSolutions.com



Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

DER FREIZEITKNÜLLER

FAMILY, FUN AND SPORT



Fun-Sports ist offizieller Kooperationspartner des Deutschen Bahngolfverbandes



Fun-Sports

© 1995 • Fun-Sports GmbH • Panzerleite 49 • 96049 Bamberg • Germany

Fun-Sports ... Bahngolfanlagen

- City-Golf Anlagen, versch. Typen (Platzbedarf 800 bis 1800 m²)
- City-Green Spiel- u. Sport-Varianten (Platzbedarf ab 36 m²)
- City-Golf-Indoor Bahngolfanlagen (Platzbedarf ab 600 m²)
- herkömmliche Miniaturgolfanlagen (Platzbedarf ab 600 m²)
- spezielles Family-Golf-Equipment
- Zubehör, Bälle, Schläger, etc.
- ... für Hobby- und Turnierspieler

* alle Bahngolfanlagen entsprechen den nationalen wie auch den internationalen Normierungen

Fun-Sports ... Dienstleistung

- Projekteinschätzung
- Projektierung
- Landschaftseinbindung
- Rentabilitätsanalysen
- Planung/Realisierung

Fun-Sports ... Know How und mehr

- kommerzielle Betreiberkonzepte
- Sponsorenkonzepte
- Turnier- und Spielkonzepte
- Beratung und Betreuung

Fun-Sports ... Hotline

rufen/faxen Sie uns an, wir gewährleisten Ihnen eine individuelle Beratung

Tel. +49(0)951.98609-0
Fax +49(0)951.98609-44

MINIGOLF BEI JEDEM WETTER

Hallenminiatur Golf international in Eibenstock



Das in 97 neu eröffnete Hotel am Bühl hat 129 Zimmer (alle im Zweiraumkonzept)

- alle mit Bad-/ oder Dusche-WC, Sat-TV und Telefon
- 4 versch. Zimmerkategorien
- am Waldrand mit herrlichem Blick auf die Talsperre
- mehrere Restaurantbereiche
- Fitneßraum, Billard, Dart u.v.m. im Hause
- Volleyball am Haus
- Bogenschießen am Haus möglich
- direkter Zugang zu den Eibenstocker Badegärten
- 8 Gehminuten zur Golfhalle
- Bustransfer (8-50 Pers.) im Hause für Ausflüge
- zahlreiche Wandermöglichkeiten

Minigolferangebot:
Bei Buchungen von Zimmern mit mind. 2 Übernachtungen und mind. 10 Personen erhalten Sie einen Vereinarabatt von 25% auf die jeweilige Kategorie

08309 Eibenstock, Am Bühl 1
Telefon 037752-560 / Fax 56888



Die 900 qm-Anlage ist eine Turniersportanlage Typ Europabahn mit grünem Acryl-Beton der Fa. DMG GmbH in Hannover (siehe Bericht im Bahngolfer 3/97 Seite 29).

18 Bahnen ☞ Kiosk ☞ Biergarten ☞ ausreichend Parkplätze
☞ an kalten Tagen beheizt
Gruppenpreise auf Anfrage !

Eibenstock (ca. 640 m hoch) liegt im Westerzgebirge, am Fuße des Auersberges und oberhalb der zweitgrößten Trinkwassertalsperre Sachsens, ca. 40 min. südlich von Zwickau, Autobahnabfahrt Reichenbach oder Hartenstein.



08309 Eibenstock, Pestalozzistr. 9
Tel. 01729889357

**Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan
des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV),
Köln (ISSN 0178-2436),
Spitzenverband im DSB
und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.**

Herausgeber: Deutscher Bahngolf-Verband
Postfach 447
55464 Simmern
Telefon - 06761-970636
Telefax - 06761-970637

Redaktion/Satz: Deutscher Bahngolf-Verband
Geschäftsstelle
55464 Simmern

Druck: Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint 6x jährlich - Auflage: 1.450 Exemplare

Bezugspreis: DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges.
Umsatzsteuer; jährlich im Voraus.
Abbestellungsbedingungen sind nur
unter Einhaltung einer Frist von 3 Mo-
naten zum Ende eines Kalenderjahres
möglich. Für Anzeigen gilt die Preislis-
te Nr. 3.

Verantwortlich für Anzeigen und Abonnements:
Alfred Schrod
(Präsident des DBV),
Ellenweg 25
55469 Holzbach

Bank: Raiffeisenbank Lech-Ammersee
BLZ 701 695 41
Konto-Nr. 534013

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Simmern.
Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.
Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year.
The subscription for European foreigners is DM 23,- included port for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

VORSCHAU NR. 5...

- ➔ Europacup -
Wie schlagen sich die deutschen
Vertreter?
- ➔ Herbstmeisterschaft -
Zwischenstand in den Ligen
- ➔ Die aktuelle Deutsche Rangliste
- ➔ Breitensport im DBV -
Informationen und Berichte von den
Aktivitäten unserer Vereine
- ➔ Daneben jede Menge Tips, News,
Informationen und Illustres

DBV 1997 Bienen

Liebe Sportfreunde,
die traumatische HÄUTZ, Penkin, Gudrun u. Silvia ebenso Japhed
über 10 Jahre Betreuer der Golfanlage im Bienen in Oberhof
und langjährige Geschäftsführer des Freizeit Club
bedanken sich bei EICH ALLEN für freundschaftliches
und nettes Verhalten auf der Anlage in Oberhof.
Schade, meine auf unsere ART anwies im Sept. 97
hat den besten Wintersden an alle teil nehmen
Japhed u. Gudrun



BG-Quiz

Und was ist es diesmal?

Den Artikel über die Eröffnung der Eibenstocker Hallenanlage haben alle sicherlich mit Interesse gelesen, was an den vielen und fast ausnahmslos richtigen Einsendungen festgemacht werden kann. Die Gewinner im einzelnen:

Edelgard Weingand, Hamburg - Astrid Hummel, Mainz - Nicole Mühling, Velbert - Helmut Potzkai, Ergolding - Martina Schuster, Wolfenbüttel - Sabine Martere-Schleser, München - Dietmar Reith, Langenau - Werner Zeppenfeld, Lüdenscheid.

Glückwunsch! allen Gewinnern; diesmal gehen wieder Turnierbälle auf die Reise. Das neue Quiz bietet allen, denen die Glücksfee nicht wohl gesonnen war wieder eine neue Chance.

????

In der Nationalmannschaft ein ausgesprochener Spätstarter - jedoch mittlerweile als zuverlässiger Leistungsträger nicht mehr wegzudenken. Daß auch spätberufene Erfolge ernten können zeigte er gerade in diesem Jahr, in dem er die Silbermedaille und damit die Vizeweltmeisterschaft in der Einzelwertung erringen konnte. Den Namen unseres „Spätberufenen“ bitte wie immer auf eine Postkarte und ab in den Briefkasten. Einsendeschluß, auch wie immer, das Datum des Redaktionsschlusses (steht übrigens auf Seite 3!!).

Die Anschrift der Redaktion:

DBV-Geschäftsstelle, BG-Quiz, Postfach 447, 55464 Simmern

Sollten mehr als 8 richtige Einsendungen eingehen, entscheidet das Los.

Impressionen WM '97



Das Team 1997



Einmarsch der Nationen bei der Eröffnung

Strahlende Sieger bei den Herren (v.l.)
Uwe Ludwig (D), Andreas Schallner (A)
und Roland Klarenbeek (NL)



Gut eingeführt! André Müller im Deutschen Team.



Die Weltmeister Gaby Rahmlow (D) und Andreas Schallner (A)



Volle Konzentration auf den letzten Schlag - Weltmeisterin Gaby Rahmlow



Die siegreichen Damen von links: Heike Plachota (A), Gaby Rahmlow (D) und Claudia Wiesenbauer



Informationsaustausch am Zaun - Bundestrainer Reinhard Neitzke (li.) und Coach Michael Berger.



böhmer
druck
service



*Wir sind die Spezialisten
für Ihre Geschäftsdrucksachen
Ihre Privatdrucksachen
Zeitschriften und Broschüren
und . . . und . . . und . . .*

Böhmer Druckerei

**Koblenzer Str. 5 • 55469 Simmern/Hunsrück
Telefon: 06761 - 94030 • Telefax: 06761 - 940350**